Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944
1906

280 (20.6.1906) Mittagausgabe

Visual Library

Erscheint täglich 2 mal. — Mittagausgabe. — Verbreitetste Zeitung Badens.

Expedition: Zirkel und Lammstraße Ecke nächst Kaiserstr. u. Marktpl.

Brief- od. Telegr.-Adr. laute nicht auf Namen, sondern: „Badische Presse", Karlsruhe.

Bezug in Karlsruhe: Im Verlage abgeholt: Monatlich 60 Pfg. Frei ins Haus geliefert: Vierteljährlich: M. 2.10. Auswärts: bei Abholung am Postschalter M. 1.80. Durch den Briefträger täglich 2 mal ins Haus gebracht M. 2.52.

Einzelne Nummern 5 Pfg.

Anzeigen: Die Petitzeile 25 Pfg., die Reklamezeile 70 Pfg.

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großh. Baden.

Unabhängige und gelesenste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen: Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt", monatlich 2 Nummern „Kurier", Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- u. 1 Winter-Fahrplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 12 bis 40 Seiten. Weitaus größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von F. Thiergarten. Verantwortlich für den politischen, unterhaltenden und lokalen Teil Albert Herzog, für den Anzeigen-Teil A. Rinderspacher, sämtlich in Karlsruhe.

Auflage: 33000 Expl. gedruckt auf 2 Zwillings-Rotationsmaschinen.

In Karlsruhe und nächster Umgebung über 20 000 Abonnenten.

Nr. 280. — Karlsruhe, Mittwoch den 20. Juni 1906. — Telephon-Nr. 86. — 22. Jahrgang.

Vom Kolonialrat.

(2. Tag.)

= **Berlin**, 19. Juni. (Tel.) Im **Kolonialrat** wurde heute beim **Etat von Kamerun** zunächst die **Landfrage der Eingeborenen** berührt und vom Vorsitzenden erklärt, daß **nur herrenloses Land zu Kronland** umgewandelt wird, wobei durch besondere Landkonzessionen, welche mit Unterstützung von Missionaren gemacht werden, die Rechte der Eingeborenen gewahrt werden.

Zur Besprechung gelangt sodann die Frage der Schaffung einer dritten und **höchsten richterlichen Instanz** für die Schutzgebiete und die Entsendung von älteren erfahrenen Richtern dorthin. Gegen erstere Einrichtung werden von der Regierung gewichtige Bedenken geäußert. Anordnungen im Sinne der zweiten Anregung sind bereits eingeleitet.

Zur Beseitigung von **Mißständen auf dem Gebiete des Wanderhändlerwesens** werden von der Regierung Abwehrmaßnahmen in Aussicht gestellt. Die Regelung dieser Materie bietet ganz besondere Schwierigkeiten. Die Gewährung von Kredit an Eingeborene soll tunlichst eingeschränkt werden, wenn auch maßvolles Kreditgeben als notwendig bezeichnet wird.

Im weiteren Verlaufe der Generaldiskussion wird über die Schaffung eines **Lehrstuhles für Kolonialrecht**, Reformation der Prügelstrafe, **Abgrenzung Kameruns** gegen die Nachbarkolonien und die Notwendigkeit, für exportierten **Kautschuk Neuanpflanzungen** zu verlangen, verhandelt.

Zweiter Gegenstand der Tagesordnung: **Etat für Togo.** In der Generaldiskussion werden die dortigen **Verkehrsverhältnisse**, die Landungsbrücke, Küstenbahn und das Wegenetz lobend hervorgehoben und bei dem erfreulichen Fortschreiten des Handels der Ausbau solcher Verkehrsanlagen empfohlen.

Der anwesende **Gouverneur** entwickelte seine Ansichten über die weitere Entwickelung des **Eisenbahnnetzes**, das sich nach der Lage der Produktionsgebiete und speziell nach den aussichtsreichen Eisenerzlagern zu richten haben werde.

Bei der Beratung des Etats von **Deutsch-Neuguinea** wird über den **Arbeitermangel** geklagt und vor der Verwendung der Eingeborenen des Schutzgebietes in anderen unserer Kolonien gewarnt. Auch wird der Wunsch nach einer planmäßigen geologischen Erforschung ausgesprochen. Der anwesende **Gouverneur** gibt eine ausführliche Darstellung über die bisherige geologische Erforschung des Landes, über den erfolgreichen Versuch, das Bainingebirge mit australischen Farmern zu besiedeln, über den Vorteil, der seitens des Norddeutschen Lloyd eingerichteten Küstenschiffahrt und über die Ergänzung der Polizeitruppe aus dem eigenen Lande ohne Zuhilfenahme von Malayen und Japanern, sowie über die allgemeinen Aussichten des Schutzgebietes.

Hierauf werden die **Etats von Samoa, der Karolinen-, der Marianen-, der Palau- und Marschallinseln** beraten, bei welchen der anwesende **Gouverneur von Samoa** sich über verschiedene Fragen äußert.

Zum Schluß stattet der Vorsitzende der landeskundigen Kommission den Bericht über die Tätigkeit vom letzten Jahre ab.

Aus der französischen Deputiertenkammer.

= **Paris**, 19. Juni. (Tel.) In der **Deputiertenkammer** setzte in der heutigen Sitzung der **Minister** des Innern, **Clemenceau**, seine gestrigen **Ausführungen** fort und hält **Jaures** entgegen, der **arbeitsuchende Arbeiter** habe ein **Recht auf Beschäftigung**, der **Arbeiter** aber, der seine **Arbeit verlasse** in der **Hoffnung**, einen **höheren Lohn** zu erhalten, kämpfe für die **Verbesserung seiner Lebenshaltung, nicht aber für sein Leben selbst.** (Beifall. Zwischenrufe bei den Sozialisten.)

Im weiteren Verlaufe seiner Rede erklärt Clemenceau, es sei **berechtigt**, daß der **Arbeiter** seine **Lage zu verbessern** suche, aber der **Arbeiter** habe **nicht das Recht**, auch **Berufsgenossen**, die Familienlasten zu tragen haben, **zum Feiern zu nötigen.**

Der Minister geht sodann auf das **Programm der Sozialisten** ein, welches nach seiner Ansicht ein **durchaus bürgerliches Programm** sei. Jaures habe ihm dieses Programm entnommen: **achtstündigen Arbeitstag, progressive Einkommensteuer und Verstaatlichung der großen Monopole.** (Beifall bei den Sozialisten.) Aber, fügt der Minister hinzu, man könne doch **zunächst** mit dem **Ankauf eines einzelnen Eisenbahnnetzes** beginnen, sowie mit den Vorbereitungen eines Gesetzes über den **Arbeitsvertrag.** (Erneuter Beifall bei den Sozialisten.)

Clemenceau führte weiter aus, er werde **Jaures Vorschläge** über die **Enteignung prüfen**, wenn dieser sie **formuliert** haben werde. Clemenceau führte einen Artikel des **deutschen Sozialisten Bernstein** an, in dem gesagt ist: „Die **Bewegung** in der **sozialen Gerechtigkeit** ist **alles**, das **Ziel** ist **nichts.**" Der Redner fügte hinzu, die **Theorien der französischen Sozialisten** seien von den **deutschen entlehnt.**

Nachdem sodann **Clemenceau** über die **Wähler** und den **Klerus** gesprochen hatte, zählte er die **freiheitlichen Gesetze** auf, welche das **bürgerliche Parlament** seit 10 Jahren zu **Gunsten der Arbeiter** beschlossen habe. Er hoffe es zu **erleben**, daß die **Sozialisten aufhören, seine Gegner** zu sein und daß sie **zu ihm zurückkehren.**

Die **Sozialisten** möchten die **Lage der Arbeiter verbessern**, aber wenn die **Kostenberechnung** dafür präsentiert wird, **wollen sie sich dünne machen.** Die radikale Partei hat die Macht und den Willen, die Reformen, die sie versprochen hat, auszuführen. Sie will die Sozialisten nicht abstoßen, aber wenn die **Sozialisten selbst nicht mitarbeiten**, so werden die **Reformen ohne sie und gegen sie** durchgeführt. Wenn die Sozialisten nicht unsere **Freunde** sein wollen, so werden sie unsere **Feinde** sein.

Clemenceau betont: „**Ich errege mich nicht** über den **Tadelsantrag**, den die **Sozialisten** gegen mich einbringen wollen. **Jaures bekämpft die Republik**, obwohl er doch **einer ihrer besten Arbeiter** ist." (Erneute Heiterkeit.) Der Redner schließt unter **stürmischem Beifall** des Hauses mit einem neuen **Bekenntnis** zum **Ideal der französischen Republik**, das in der Verwirklichung der **Freiheit** des **Individuums** bestehe.

Auf **Antrag Maujans beschloß** die **Kammer** mit 365 gegen 78 **Stimmen, die Rede Clemenceaus öffentlich anschlagen** zu lassen.

Der sozialistische Führer **Jaures** erwiderte auf die Darlegungen Clemenceaus, die **Sozialisten** seien **bereit, zusammen mit der Regierung das Reformwerk weiterzuführen**, er verlange **völlige Aktionsfreiheit** für das **Proletariat**; die **Sozialisten** wollten **nicht** die **soziale Heuchelei** mitmachen. Er erinnere an die **1400 Toten von Courrieres**, die ein **Opfer des Kapitalismus** seien.

Minister **Barthou protestiert** gegen die Ausführungen des Vorredners; **nicht** die **Regierung**, sondern die **Bergwerksgesellschaft** sei **verantwortlich.**

Jaures sagte, die **Regierung** werde die **nötigen Kräfte** nur **um sich scharen** können, wenn sie mit **viel mehr fortschrittlichen Gesetzentwürfen** hervortrete, als solche in der Regierungserklärung angekündigt sind.

Der **Antrag**, auch die **Rede Jaures öffentlich anschlagen** zu lassen, wurde mit 228 gegen 139 Stimmen **abgelehnt.** Fortsetzung der Debatte übermorgen.

Die neueste Revision des Dreyfus-Prozesses.

= **Paris**, 19. Juni. (Tel.) Vor dem **Kassationshof** begann die heutige Verhandlung des **Dreyfus-Prozesses** um 12 Uhr 15 Minuten. Der Berichterstatter **Moras** zählte die hauptsächlichsten **Tatsachen** auf, die dem **Urteilsbeschlusse** von 1899 voraufgingen.

Berichterstatter **Moras** bespricht hierauf ausführlich die von **Picquart** angestellte **Untersuchung**, die dazu führte, den **Verdacht auf Esterhazy** zu lenken. Er verbreitet sich sodann über die Charaktereigenschaften des letzteren.

Moras erinnert an die verschiedenen **Gutachten**, die von Sachverständigen betreffs der Handschrift des Bordereaus abgegeben wurden, an den **Zweifel** und die schließliche **Gewißheit Picquarts** über die **Unschuld Dreyfus'**, an die Meinungen der Generale **Gonse** und **Billot** und an die **Polemik** in der Presse. Er bespricht die **Fälschung Henrys** und andere Versuche, die gemacht wurden, um **Esterhazy in Schutz** zu nehmen und **Picquart** in der öffentlichen Meinung **herabzusetzen.** Der Berichterstatter hebt sodann u. a. hervor, daß nicht nur **Pellieux**, sondern auch der **Generalstab** und die **öffentliche Meinung neue Verhandlungen** in der Dreyfusangelegenheit verlangt hätten, und gibt sodann einen historischen Ueberblick über das Verfahren, welches zur Einsetzung des **Kriegsgerichts** in **Rennes** im Jahre 1899 führte.

Im weiteren Verlauf seiner Erklärung bemerkte Berichterstatter Moras, die **Anklage**, auf Grund welcher **Dreyfus im Jahre 1894 verurteilt** wurde, sei im Jahre 1899 mittels des **Bordereaus auf vier Punkte ausgedehnt** worden, von denen in der **ersten Verhandlung niemals die Rede war**, über welche ferner **Dreyfus nicht vernommen** wurde und die deshalb ordnungsgemäß in den **Prozeß von Rennes nicht hätten hineingezogen** werden können. Schließlich erinnert Moras daran, daß die **Kommission der sachverständigen Generale** zu dem **klaren Schluß** gekommen sei, daß das **Bordereau nicht die Arbeit eines Artillerieoffiziers** sei.

Um 4 Uhr nachmittags wird die Verhandlung **vertagt.**

Tages-Rundschau.

Deutsches Reich.

= **Berlin**, 19. Juni. Der **Reichsanzeiger** veröffentlicht das Gesetz betr. die Aenderung des Gesetzes über die **Naturalleistungen** für die bewaffnete Macht im Frieden.

= **München**, 19. Juni. Der **Prinzregent** verlieh aus Anlaß des **Abschlusses der Reichsfinanzreform** dem preußischen Staatsminister, Finanzminister Freiherrn **von Rheinbaben** das Großkreuz des Verdienstordens der bayerischen Krone und dem Staatssekretär des Reichsschatzamtes Freiherrn **von Stengel** das Großkreuz des St. Michael-Verdienstordens.

Oesterreich-Ungarn.

= **Wien**, 19. Juni. (Tel.) Das österr. **Abgeordnetenhaus** hat bei der fortgesetzten Spezialdebatte über die **Gewerbenovelle** mit 75 gegen 73 Stimmen einen Antrag Hoeheim **angenommen**, welcher die Ausdehnung des **Befähigungsnachweises auf alle Handelsgewerbe** verlangt.

= **Wien**, 19. Juni. (Tel.) Der **Marine-Ausschuß** der **ungarischen Delegation** nahm heute den **Voranschlag** für die **Kriegsmarine** an.

Frankreich.

Der König von Kambodschah.

= **Paris**, 19. Juni. (Tel.) Der **König Sissowath von Kambodschah** ist heute früh 8½ Uhr hier eingetroffen und von Vertretern des Präsidenten Fallieres und des Kolonialministers Leygues empfangen worden.

König Sissowath machte am Nachmittag in Begleitung seiner **Söhne** und seiner **Minister** im **Elyseepalaste** einen **Besuch**, den der **Präsident der Republik** sogleich im Hotel der Avenue Malakoff erwiderte. Sissowath trug statt seines sonstigen runden Filzhutes mit der Helmspitze und der Diamantenasigrette einen biederen Zylinderhut. Uebermorgen geben der Präsident der Republik und Frau Fallieres ihm zu Ehren ein großes Diner, zu dem die Vorstände des Senats und der Kammer, die hohen Kolonialbeamten, sowie die Prinzen und das Gefolge des Königs geladen sind.

Spanien.

Zum Bombenattentat.

= **Barcelona**, 19. Juni. (Tel.) Der **Rektor der Universität** ordnete die **Schließung der modernen Schule** an, die von dem mit dem **Bombenanschlage** auf den **König** und die **Königin von Spanien** in Beziehung stehenden **Ferrer** geleitet wird. Seitens

Maria Hendrina von Goch.

Novelle von Louise Schulze-Brück.

(1. Fortsetzung.) Nachdruck verboten.)

II.

Der Gutjahr-Dampfer hatte doch seine „Anhänger" nicht mehr bis Mannheim geschleppt. Zu schnell war der Frost gekommen. Darum hatte er sie bei Bingen „abgeworfen", und nun lagen sie dort im Winterhafen mit manchen andern zusammen, die hierher geflüchtet waren.

Kleine und große Kähne, alle mit Wohnkajüten, aus deren Schornsteinen lustig der Rauch in die kalte Luft aufwirbelte. Es ging ganz fidel zu im Winterhafen. Lange dauerte es ja nicht, das wußte man aus Erfahrung. Zehn, vierzehn Tage. So lange hielt man's schon aus. Die kleinen Eisenöfen in den Kajüten waren voll Feuerung gestopft, sie glühten rot und machten die molligen Stübchen noch wärmer. Die Frauen machten sich Besuche, sie liefen geschickt auf den schmalen Gangbrettern, die von Schiff zu Schiff und ans Land gelegt waren. In den Kajüten war's blink und blank, die Schrankbetten mit dem schönsten Zeug belegt die Leinlücher und Kissen mit den breiten Spitzen besetzt, die die Frauen in ihren Mußestunden häkelten. An den kleinen Fenstern zwischen den blendendweißen Gardinchen standen Porzellantöpfe mit blühenden Blumen, und auf dem Ofen brotzelten Bratäpfel.

Abends erhellten sich alle Fenster, Harmonikaklang drang heraus und lautes Lachen, bis es später dunkel wurde und nur hier und da ein Lämpchen brannte, das dem Schiffer leuchten sollte, wenn er heimkam aus den Binger Wirtshäusern. Da mußte sich freilich mancher zusammenraffen, wenn er ungefährdet über das schmale Gangbord kommen wollte. Denn der Binger Wein ist schwer und feurig und süffig zugleich, ein gar gefährlicher Gesell.

In der Kajüte der „Maria Hendrina von Goch" war es gut sein. Sie war extra groß und besonders fein. Die Holzvertäfelung glänzte schön gebohnt, und die Bank, die an beiden Seiten entlang lief, war glänzend blank. Aus dem kleinen Vorraum, der zur Küche eingerichtet war, blinkte das gescheuerte Kupfergeschirr, die Messingstange des kleinen Kochherds und allerlei Knäufe und Stangenwerk. Auch in der Kajüte selbst war überall Messing angebracht. Das war des alten van Endert Stolz, er rieb es gern selber blank. In der Hinterwand war das Schrankbett hoch aufgebettet, die Einsätze der Kissen und Bezüge waren rot unterlegt und zierlich mit roten Bändchen gebunden. Eine winzige kleine Luke ging nach außen. Sie war von innen mit einem Holzladen geschlossen, aber wenn die schöne Hendrina van Endert sich am Morgen in ihrem Bett dehnte, dann konnte sie den Laden öffnen und hinausschauen über den weiten Rhein, der jetzt gefesselt lag unter dem Eis.

Sie hatte es gut, die Hendrina van Endert. Wenn die andern Frauen früh auf waren, Kaffee kochten, wischen und scheuerten, lag sie im Halbschlaf. Draußen hörte sie ihren Vater in der Küche hantieren, die Kaffeemühle knarrte, und das Wasser zischte im Kessel. Sie hörte auch ihren Vetter Beert, wie er mit den Tassen leise klirrte, und Matthes, den Schiffsknecht, der mit Bürste und Scheuerlappen hantierte. Und dann kam ihr Vater heran, klopfte an die Tür des Bettverschlags und brachte ihr eine Tasse süßen, starken Kaffee und frisches, fast noch warmes Gebäck, das der Matthes in Bingen geholt hatte. Und sie trank und aß, und das Gebäck knusperte unter ihren weißen Zähnen, und ihr blonder Zopf ringelte neben ihr auf dem Bette wie eine Schlange.

Dann schlief sie noch ein wenig ein. Wenn sie aufwachte, war es still in der Kajüte nebenan. Sie schlüpfte hinüber; die kleinen Vorhänge waren herabgelassen, alles für sie bereitgestellt. Sie zog sich dann an, langsam und gemächlich. Es war eine schwere Arbeit, ihr Haar zu kämmen, und sie murrte jedesmal dabei. Denn in Goch, wo sie wohnten, besorgte das die alte Base, die ihnen den Haushalt führte, und es war ärgerlich, daß sie es hier allein tun mußte. Und an die Tür klopfte ihr Vater ganz leise und fragte, ob sie noch nicht fertig sei. Sie räumte dann auf und bettete das Schrankbett auf. Damit war ihr Tagewerk getan, und sie würde wie in Goch am Fenster gesessen und etwas gearbeitet und viel hinausgeschaut haben. Aber in Goch war das langweilig, weil sie alles kannte, und hier gab es so viel Neues zu sehen. Sie ging gern mit ihrem Vater oder Beert hinunter nach Bingen, wo es jetzt Tag für Tag wimmelte von Menschen, die die Vorgänge auf dem Eise beobachten wollten. Zwei Tage war jetzt das Treibeis in kompakter Masse vorüber getrieben. Die Schollen waren riesengroß geworden, sie schoben sich auf- und übereinander, und das Wasser zwischen ihnen war wie eine breiige Masse von kleinen Eisbrocken. Dreimal schon hatte sich das Eis an der Loreley gestellt, dreimal war es wieder durchgebrochen.

Nun wartete man darauf, daß es sich endlich feststelle.

Beert van Endert war mit seinem Onkel an Land gegangen. Sie gingen den Hafenweg stromab nach Bingen. Der alte van Endert hatte eine dickflauschige Joppe angetan und eine Kappe mit Ohrlappen aufgesetzt, aus der sein rotes Gesicht mit dem ausrasierten Mund und Kinn und dem grauen Holländerbart, der es wie ein struppiger Kranz umzog, listig hervorlugte. Sein Neffe ging neben ihm. Er überragte ihn fast um Kopfeslänge. Auch kein Zug in seinem Gesicht zeigte eine Aehnlichkeit mit seines Vaters Bruder. Er war ein bildschöner Mensch, einer von denen, nach dem sich die Frauen auf der Gasse umsehen, und der den Mädchen Herzklopfen macht. Aber seine braunen Augen blickten ordentlich tiefsinnig, und er tat kaum den Mund auf.

(Fortsetzung folgt.)

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK — Baden-Württemberg

des Gerichtes wurden **Geldbeträge** und **Schriftstücke**, die von Ferrer bei einem Bankhause niedergelegt waren, **beschlagnahmt**. In den in den Zeitungen veröffentlichten Briefen **bestreitet** Ferrer, **Anarchist** zu sein.

Personalnachrichten

aus dem Bereiche des 14. Armeekorps.

Befördert: zu Oberlts.: die Lts. der Res.: **Schürmann** (Barmen), des Bad. Train-Bats. Nr. 14, **List** (St. Wendel), des Inf.-Regts. von Lützow (1. Rhein.) Nr. 25, **Hardeland** (Bremerhaven), des 3. Ober-Elsäss. Inf.-Regts. Nr. 172; zum Lt. der Res.: der Vizefeldwebel: **Kopecky** (I Hamburg), des 1. Bad. Leib-Gren.-Regts. Nr. 109; zu Oberlts.: die Lts. der Res.: **Kühne** (Hermann) (Göttingen), des 2. Ober-Elsäss. Inf.-Regts. Nr. 171, **Seidenadel** (Karlsruhe), **Graf** (Stockach), Oberlts. der Landw.-Inf. 1. Aufgebots, **Bauer** (Freiburg), Oberlt. der Landw.-Inf. 2. Aufgebots, — zu Hauptleuten, **Riedel** (Freiburg), **Ebert** (Karlsruhe), Lts. der Res. des 1. Bad. Leib-Gren.-Regts. Nr. 109, **Lubberger** (Donaueschingen), **Christ, Bitterich** (Karlsruhe), **Blum, Baniseth** (Mannheim), Lts. der Landw.-Inf. 1. Aufgebots, — zu Oberlts.; zu Lts. der Res.: die Vizefeldwebel bezw. Vizewachtmeister: **Menningen** (Freiburg), des 1. Bad. Leib-Gren.-Regts. Nr. 109, **Hauser** (Mannheim), des Inf.-Regts. Markgraf Ludwig Wilhelm (3. Bad.) Nr. 111, **Better** (Freiburg), des 5. Bad. Inf.-Regts. Nr. 113, **Hammer** (I Mülhausen i. E.), des 4. Lothring. Inf.-Regts. Nr. 136, **Schwöbel** (Mannheim), des 2. Ober-Elsäss. Inf.-Regts. Nr. 171, **Erb** (Heidelberg), des 3. Bad. Drag.-Regt. Prinz Karl Nr. 22, **Darmstaedter** (Mannheim), des 1. Ober-Elsäss. Feldart.-Regts. Nr. 15, **Zoeppritz** (Freiburg), des 5. Bad. Feldart.-Regts. Nr. 76. Der Abschied bewilligt: **Berg** (Karlsruhe), Hauptm. der Landw.-Inf. 1. Aufgebots, mit der Erlaubnis zum Tragen der Landw.-Armee-Uniform, **Houben** (Freiburg), Lt. der Landw.-Feldart. 1. Aufgebots.

Badische Chronik.

□ **Knielingen**, 19. Juni. Der hiesige **Gesangverein „Liederkranz"** ist auch aus dem Gesangswettstreit in **Rüppurr** sieg- und ruhmgekrönt heimgekehrt. Nachdem die Sängerschar schon morgens in der Klasse „Landvereine über 35 Sänger" mit dem Chor „Die Mühle im Tale", einer feinsinnigen Komposition des Chormeisters der Karlsruher Liederhalle, Herrn Baumann, den Ia-Preis, 100 ℳ in bar, nebst Ehrenpreis, errungen hatte, wurde den wackeren Sängern am Nachmittag im engeren Wettsingen, Ehrenklasse, für die prächtige Wiedergabe des Sturm'schen Chores „Maienwind" der **Ehrenpreis des Erbgroßherzogs**, ein prachtvoller Pokal, zuteil.

‡ **Ettlingen**, 19. Juni. Bei dem Gesangswettstreit in Rüppurr am 17. d. M. hat der **Gesangverein „Freundschaft"** aus Ettlingen unter der Leitung des Musikdirektors Herrn Thiede aus Karlsruhe am Vormittag den ersten Preis (Geldpreis 100 ℳ) nebst Ehrenpreis und Goldene Medaille errungen, am Nachmittag den von Seiner Königlichen Hoheit dem **Großherzog** gestifteten **Ehrenpreis** nebst goldener Medaille.

Grünwettersbach, 19. Juni. An dem Gaufest des **Enz- und Pfinzgausängerbundes**, welches in Dietlingen bei Pforzheim am 17. Juni abgehalten wurde, beteiligte sich am Wettgesang auch der hiesige Gesangverein „Sängerhain" mit 40 Sängern. Derselbe errang in der zweiten Abteilung (Vereine mit 31 bis 50 Sängern) den Ia-Preis mit Ehrenpreis (Goldene Medaille, Silberpokal und Preisdiplom). Außer dem vorgeschriebenen Probelied hatte der Verein als Preischor F. Käsers „Heimkehr" gesungen.

* **Mannheim**, 19. Juni. Der **Großherzog** hat einen **Ehrenpreis** für die **Mannheimer Regatta** gestiftet, welcher auf das Rennen für den Vierer ohne Steuermann gesetzt wurde.

* **Heidelberg**, 19. Juni. In **Altenbach** wurde ein **16jähriges Früchtchen verhaftet**, das einem gleichalterigen **Mädchen** in die **Hand geschossen** hat, weil dieses sich geweigert hatte, mit ihm zu tanzen.

Weinheim, 18. Juni. Die **Ortsgruppen Weinheim, Mannheim, Heidelberg, Heppenheim und Schwetzingen des Alldeutschen Verbandes** in Verbindung mit den Ortsgruppen d. D. H. V. des **Vereins deutscher Studenten** und der **Deutschbundgemeinden** Heidelberg und Frankfurt a. M. veranstalten hierselbst am 8. Juli auf der Burg Windeck eine **Sonnenwendfeier**, die alljährlich am zweiten Sonntag des Juli wiederkehren soll. Als Hauptredner spricht Pfarrer **Weber** aus Frankfurt a. M. Abends findet Bergfeuer und Fackelzug statt. — Anfang September findet hier eine **Obst- und Gartenbauausstellung** statt, die vom hiesigen Obst- und Gartenbauverein arrangiert wird. — In den ersten Tagen des August wird die hiesige **neugebaute Synagoge eingeweiht** werden.

* **Lahr**, 19. Juni. Die Feier des **hundertjährigen Bestehens der Firma Daniel Voelcker** nahm einen der Bedeutung des Tages angemessenen würdigen Verlauf. Am gestrigen Vormittag erschien der Herr Oberbürgermeister Dr. **Altfelix** mit Herrn Stadtrat **Frank** und überbrachte die Glückwünsche der Stadtgemeinde. Die **Handelskammer** Lahr-Offenburg, vertreten durch ihren Vize-Präsidenten, Herrn Max **Heidlauff** und Herrn Handelskammersekretär **Hiller**, brachte ebenfalls herzliche Glückwünsche dar. Nachmittags halb 5 Uhr vereinigten sich die Arbeiter und Arbeiterinnen des Geschäfts in einem festlich ausgeschmückten Saale der Geschäftsräumlichkeiten, wobei Herr Direktor Otto **Wolf** sen. einen Rückblick warf auf die hundertjährige Geschichte der Firma. Nachdem ein Arbeiter für das Wohlwollen gedankt hatte, ergriff Herr Geh. Kommerzienrat R. Franck das Wort und dankte allen Angestellten und Arbeitern des Geschäfts für die von ihnen bewiesene Treue und Anhänglichkeit. Am Schlusse der Feier wurden an die Arbeiter und Beamten namhafte Geldgeschenke verteilt. Den Abschluß des Festes bildete ein gemeinschaftlich eingenommenes Mahl.

× **Schluchsee**, 19. Juni. Heute vormittag wurde der hier wohnhafte Sattlermeister H. Metzler im See ertrunken aufgefunden. Unglückliche Familienverhältnisse sollen lt. „Frb. Ztg." den Mann in den Tod getrieben haben.

T. **Fahrnau i. W.**, 19. Juni. Am Sonntag nachmittag fand in dem dekorierten Saale des Gasthauses „Zum Pflug" der **Abgeordnetentag** des **Wiesentäler Militärgauverbandes** statt, an welchem 43 Vereine durch etwa hundert Delegierte vertreten waren. Als Vertreter des badischen Landesverbandes war Oberstleutnant **Heusch** aus Karlsruhe erschienen. Nach einem kurzen Begrüßungswort seitens des Vorsitzenden, Kiefer-Zell wurde in die Erledigung der Tagesordnung eingetreten. Der verlesene Jahresbericht sowohl als auch die Jahresrechnung werden unbeanstandet gutgeheißen. Dem Jahresbericht zufolge befinden sich im Gau noch 443 alte Kriegsveteranen. Sehr viel zu reden gab die Verwaltung der Waisenkasse. Das aus dem Verwaltungsrat dieser Kasse ausscheidende Mitglied Ott aus Schopfheim wurde durch Heinzelmann-Fahrnau ersetzt. Als Rechnungsrevisoren wurden die bisherigen wieder bestätigt. Die Statuten der Waisenkasse wurden durch eine Zusatzbestimmung ergänzt, nach welcher ein Verein, der aus dem Verband ausgeschlossen wird oder freiwillig austritt, jedes Anrecht auf die Waisenkasse verliert. Ferner entschied die Versammlung, wenn die Sparkasse zu Schopfheim den Zinsfuß auf 4 Prozent erhöht, soll das Kapital derselben verbleiben, andernfalls dasselbe bei der Sparkasse zu Lörrach angelegt werden. — Der nächste Verbandstag wird in **Zell** abgehalten. — An den **Großherzog**, der zurzeit auf Schloß Baden weilt, wurde ein Huldigungstelegramm abgesandt.

Pfullendorf, 19. Juni. Zur Bürgerausschußwahl wird uns geschrieben: Zwischen den Parteien wurde eine Einigung dahingehend erzielt, daß von den 35 neu zu wählenden Mitgliedern des Bürgerausschusses je 14 der Liberalen und der Zentrumspartei und 7 der Demokratie anzugehören haben.

b **Eigeltingen**, 19. Juni. Die Nachricht von der bedeutenden **Unterbilanz** bei dem hiesigen **Vorschußverein** hat in unserer Gegend begreiflicher Weise großes Aufsehen hervorgerufen. Nach den Feststellungen des Verbandsrevisors soll der **Fehlbetrag** etwa **150 000 Mark** ergeben. Wie ein so hoher Fehlbetrag bei dem kleinen Verein (der Umsatz war nach dem Rechenschaftsbericht von 1904 rund 1 Million) entstehen konnte, ist der Oeffentlichkeit noch nicht bekannt. Nach dem Rechenschaftsbericht von 1904 verfügte der Verein über einen Reservefond von 38 406 Mark, das Stammkapital betrug 87 609 Mark. Der Verein hatte einen im Verhältnis zum Umfang seines Geschäftes **sehr hohen Wechselumsatz**; er diskontierte im Jahre 1904 für 212 467 Mark Wechsel und hatte in der Bilanz unter Aktiva 161 868 Mark Wechselforderungen stehen (34 681 Mark Geschäftswechsel, 127 286 Mark Vorschußwechsel). Die Mittel des Vereins bestanden laut Geschäftsbericht für 1904 aus 126 015 Mark eigenen Mitteln (Stammeinlage und Reservefond) und aus 610 125 Mark fremdem Geld (Anlehen, Spareinlagen und Bankschulden, letztere in Höhe von 70 631 Mark). Die Mitgliederzahl ist etwa 550. Zur Beruhigung der Gläubiger sei darauf hingewiesen, daß ihre Forderungen nach Lage der Sache wohl nicht gefährdet sein werden. Der Verein ist eine Genossenschaft mit unbeschränkter Haftpflicht, es **haften also sämtliche Mitglieder** mit ihrem gesamten Vermögen für die Verbindlichkeiten der Kasse und zwar noch zwei Jahre lang nach ihrem eventuellen Austritt. Es kann also wohl gesagt werden, daß die Forderungen der Einleger und sonstigen Geldgeber auf alle Fälle gesichert sind. Wie weit eventuell die Mitglieder über ihre Stammeinlagen hinaus zur Deckung beigezogen werden müssen und ob ein Konkurs vermieden werden kann, wird die weitere Entwicklung der Dinge geben. Wie wir hören, wird in Kürze eine **Generalversammlung** einberufen werden, deren Verlauf zunächst abzuwarten ist.

* **Meersburg**, 19. Juni. Am Sonntag nachmittag fiel das **5½ Jahre alte Söhnchen** des Rebmanns **Fliegauf** in Haltnauer Höfe, Gemeinde Meersburg, **in den See** und **ertrank**. Die Leiche wurde heute gefunden.

b **Konstanz**, 19. Juni. Vier **Schüler des Gymnasiums**, welche an der vor kurzem gemeldeten (Sittlichkeits-)Affäre Lindegger beteiligt waren, sind durch Beschluß der Lehrerkonferenz und des Beirates **von der Anstalt gewiesen** worden.

Aus Baden, 19. Juni. Die persönliche Berechtigung zum Betrieb der **Apotheke in St. Georgen** (A. Villingen) und in **Gailingen** (A. Konstanz) soll auf 1. Oktober bezw. 1. September neu verliehen werden. Die neuen Konzessionäre haben die vorhandenen Vorräte und Einrichtungen gegen eine besondere Vergütung zu übernehmen. Bewerbungen sind binnen 14 Tagen beim Großh. Ministerium des Innern einzureichen.

Aus Baden, 19. Juni. Die Heuernte ist überall in vollem Gange.

Vom Landtag.

Karlsruhe, 19. Juni. Die kürzlich durch die Zeitungen gegangene Nachricht, nach welcher die Verhandlungen über die Vermögenssteuer in der Budgetkommission der Ersten Kammer eine Annahme der Vorlage nach den Beschlüssen der Zweiten Kammer nahezu ausgeschlossen erscheinen lassen, soll offenbar Recht behalten, denn wie jetzt verlautet, hat die Kommission allerlei Anstände erhoben. Sie ist nicht einverstanden mit der Progression des Gewerbesteuerkapitals, mit der Einbeziehung des Mobiliars von 20 000 Mk. an in die Vermögenssteuer, mit der Besteuerung des landwirtschaftlichen Betriebskapitals von 20 000 Mk. an und mit der vollen Steuerberechnung des Grund und Bodens vom Werte von 80 000 Mk. abwärts. Es sind das gerade diejenigen Punkte der Vorlage, auf welche in der Zweiten Kammer ein besonderer Wert gelegt wurde und bezüglich der die Regierung nach längeren Verhandlungen nachgab, um das Zustandekommen des Gesetzes zu ermöglichen. Bis jetzt verlautet noch nichts darüber, welche Stellung die Großh. Regierung zu der in der Budgetkommission der Ersten Kammer hervorgetretenen ablehnenden Haltung einnimmt. Wenn das Plenum der Ersten Kammer den gleichen Standpunkt einnehmen sollte wie die Kommission, dann wird es sehr fraglich sein, ob sich eine Verständigung zwischen den in Betracht kommenden Faktoren — Zweite Kammer, Erste Kammer und Regierung — ermöglichen läßt.

Karlsruhe, 19. Juni. Die Großherzogliche Regierung wird die Interpellation der Abgg. Ihrig u. Gen. über die Vorgänge in Elchesheim beantworten. Wie in einem Schreiben des Staatsministers v. Dusch an den Präsidenten Dr. Wilckens mitgeteilt wird, sind seitens des Großh. Bezirksamts Rastatt alsbald nach den Vorgängen vom 4. Mai d. J. die erforderlichen Maßnahmen zum Schutze des Lehrers in Elchesheim eingeleitet worden. Das Großh. Ministerium des Innern wurde um die Veranlassung weiterer Schutzmaßregeln ersucht.

Karlsruhe, 19. Juni. Die Abgg. Schmidt-Bretten, Gierich und Reiff brachten folgenden Antrag ein: „Von § 16b des Gesetzes vom 19. Febr. 1874 über die Aenderung einiger Bestimmungen des Gesetzes vom 9. Okt. 1860, die rechtliche Stellung der Kirchen und kirchlichen Vereine im Staate betr., wird lit. a aufgehoben, ebenso § 16c des gleichen Gesetzes."

Zur Aerzteordnung.

Karlsruhe, 19. Juni. Der Naturheilverein-Karlsruhe in Gemeinschaft mit der Oberrheinischen Bundesgruppe der Naturheilvereine haben abermals zum Gesetzentwurf über die Aerzteordnung eine Petition eingereicht, die in erster Reihe um Ablehnung des Gesetzes bittet, zum mindesten aber die Aufnahme folgender Bestimmungen befürwortet: 1. Die Ehrengerichtshöfe müssen in ihrer Majorität aus staatlicherseits angestellten Berufsrichtern bestehen, auf deren Anstellung, Kündigung und Gehaltsverhältnisse die Aerzte keinerlei Einfluß haben. 2. Sollte man eine Verstärkung des juristischen Elements nicht wünschen, dann darf als letzte Instanz nicht der Ehrengerichtshof, sondern das Landgericht oder Oberlandesgericht zu entscheiden haben. 3. Die Standesordnung ist den gesetzgebenden Körperschaften (Landtag) zur Genehmigung vorzulegen. 4. Kein Arzt darf wegen seiner wissenschaftlichen Anschauungen und Handlungen ehrengerichtlich gemaßregelt oder bestraft werden. 5. Insbesondere muß es den Aerzten gestattet sein, Vorträge in Naturheilvereinen zu halten und die Leitung von Naturheilanstalten 2c. zu übernehmen.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 20. Juni.

* **Aus dem Hofbericht.** Am Sonntag vormittag besuchten die **Großherzoglichen** und **Erbgroßherzoglichen Herrschaften** mit Ihrer Hoheit der **Erbprinzessin von Anhalt** und Tochter den Hausgottesdienst in der Schloßkapelle in Baden-Baden, wobei Hofprediger **Fischer** predigte. Ihre Majestät die **Königin von Sachsen** und Ihre Königliche Hoheit die Gräfin **von Flandern** nahmen an dem Gottesdienst in der Klosterkirche zum heiligen Grab teil. Ihre Königlichen Hoheiten der Großherzog und der Erbgroßherzog beehrten um 12 Uhr das Fest der Fahnenweihe des Pionervereins Baden-Baden. Von halb 3 bis 4 Uhr hörte Seine Königliche Hoheit der **Großherzog** die Vorträge des Staatsministers Dr. Freiherrn von **Dusch** und des Präsidenten des Finanzministeriums, Geheimerats **Becker**. Ihre Königliche Hoheit die Großherzogin begab sich mit den fürstlichen Gästen in das **Palais Hamilton**, um die daselbst aufgestellte **Büste** Ihrer Königlichen Hoheit der **Großherzogin Stephanie** zu besichtigen, und von dort nach Lichtenthal zum Besuch der **Grabkapelle**. Hier trafen auch Ihre Königlichen Hoheiten der Großherzog und der Erbgroßherzog ein. Darnach unternahmen die Höchsten Herrschaften eine **Spazierfahrt**. Abends 7 Uhr 42 Minuten verließ Ihre Majestät die Königin von Sachsen, von den Großherzoglichen Herrschaften zum Bahnhof begleitet, Baden-Baden. Kurz vor 11 Uhr reiste Ihre Königliche Hoheit die Gräfin von Flandern nach Brüssel ab. Ihre Königliche Hoheit die Großherzogin geleitete die Hohe Verwandte an die Bahn.

Am Montag vormittag halb 11 Uhr reisten die **Erbgroßherzoglichen Herrschaften** nach **Karlsruhe** zurück. Um ¾12 Uhr verließ Ihre Hoheit die **Erbprinzessin von Anhalt** mit Tochter Schloß Baden. Ihre Königliche Hoheit die Großherzogin gab Höchstdenselben das Geleite zur Bahn. Die Hohen Gäste folgten zunächst einer Einladung der Erbgroßherzog-

Das Wohltätigkeitsfest zu Gunsten des Karlsruher Hoftheater-Pensionsfonds.

Karlsruhe, 20. Juni.

Im Botanischen Garten und in der Orangerie.

v.S. Ein **Gartenfest** in den Tagen der Sommersonnenwende, wenn der Duft der Rosen und Lindenblüten die Luft durchschwängert, wenn still der laue Sommerabend sich herniedersenkt und Myriaden von bunten Flammen allüberall aufblitzen in Baum und Strauch, wenn an zahlreichen, in prächtigem Lichte erstrahlenden Verkaufsständen von zarten Frauenhänden holde Kinder Floras oder auch prosaischere Dinge gereicht werden, wenn die fröhliche Menge sich drängt, um in Cabaretts und leichtgebauten Musentempeln Humor und Freude zu finden, sagt, ist dies nicht ein prächtiger Gedanke, würdig, in unserem Wohltätigkeitsfeste zu Gunsten des Hoftheaterpensionsfonds Verwirklichung zu finden? Und selbst wenn, wie am gestrigen Tage und Abend Jupiter Pluvius Mutter Erde so reichlich mit des Himmels Segen bedenkt, was tuts, da doch in so trefflicher Weise Vorsorge getroffen ist, das Fest in fast gleicher schöner Weise in die mächtigen Hallen der **Orangerie** und des **Kamelienhauses** zu verlegen. In gleicher Helle strahlen dort die bunten Lichter, in gleicher Liebenswürdigkeit spenden schöne Frauen und Mägdelein materielle und ideale Gaben, in gleicher Reinheit und Kraft ertönen die Lieder und erfreuen die dramatischen Darbietungen. Darum wandert hin und nehmt teil an dem herrlichen Feste, ob's regnet oder schneit, ob Sonne oder Mond ihr Licht über den Festplatz ergießen. Erst einmal dort, wird niemand die rasch verfließende Zeit mehr messen und wird auch niemand — und das ist eine Hauptsache bei einer Wohltätigkeitsveranstaltung — sich ängstlich die Taschen zuhalten können. Es gibt so viel der schönen Dinge, daß jedem etwas geboten ist! Und so billig, so überraschend billig! Und schließlich: gilt es doch, den Künstlern des Hoftheaters, denen wir so viel Schönes verdanken, eine Beisteuer zu ihrer Alterskasse zu leisten. Und da sollte in Karlsruhe Jemand dahinten bleiben?

* * *

Ein Rundgang durch die weiten Hallen der Orangerie und des Kamelienhauses nimmt unter Umständen, wenn man alles genießen will, mehrere Stunden in Anspruch. Kaum ist der Eingang passiert und die trotz Juni und Sommersonnenwende leider ach so notwendige äußere Hülle dem Garderobier anvertraut, dann findet das Auge rechts schon an einem entzückenden **Blumenaufbau** einen Ruhepunkt. Herrlich duftende Kinder Floras in allen Varietäten, an der Spitze in der Reichhaltigkeit und Fülle natürlich die Königin der Blumen, die Rose, werden von zarter Hand zum Gruß gereicht und — ist es die prächtige Gabe oder der freundliche sie begleitende Blick — schon hier ist der Wohltätigkeitssinn edler Menschen nicht mehr zu dämmen. Von hier Abschied nehmend, darf die erste Pforte nicht passiert werden, ohne auch der **„Kunstbude"** einen kurzen Besuch abgestattet und sich einen der reizenden Kunstgegenstände — und sei es einen Künstler in Photographie oder in Gyps — zum Andenken mitgenommen zu haben.

Doch nun hinein in die nächste Abteilung. Getreu dem alten Sprüchlein „Essen und Trinken hält Leib und Seel' zusammen", ist hier ein riesiger **Restaurationsraum** eingerichtet. Nicht so einer, in dem die freundliche Bedienung erst nach den Wünschen der Herrschaften fragt, wenn diese des langen Wartens müde, bereits wieder an der Türe sind, nein, es ist ein Musterrestaurant, in dem von zarter Hand Getränk und Speisen gereicht werden, noch ehe man sie bestellt hat und die Geldentschädigung nach oben abgerundet werden darf. Dabei ist diese „zarte Hand" und alles was daran ist, in so bildsauberen Exemplaren vertreten, daß hier schon die erste Stunde ohne Langeweil verflossen ist, ehe man sich zum Aufbruch rüstet.

Warum soll man sich im Vorbeigehen an den mächtigen **Buffets** nicht auch noch einen freundlichen Blick schenken lassen? Ladet doch auch ein Gläschen Ia. Sekt so verlockend zum Verweilen ein. Sollten aus dem einen Gläschen nicht aus Liebe zur Kunst und allem was dazu gehört, vielleicht zwei werden können? Oder belieben Sie vielleicht etwas anderes? Auswahl ist doch so reichlich geboten! —

Bleibt man standhaft, so dürfte man in verhältnismäßig kurzer Zeit bis zum **„Cabaret zur Sonnenblume"** vorgedrungen sein, von dem schon lange vor Eröffnung der Festlichkeit sub sigillo silentii schon so vielerlei Geheimnisvolles erzählt wurde. Freilich, schön ist es dort, wenngleich das reizende Cabaret im Freien, dessen Sonnen- und andere Blumen von dem mit wahrem Vandalismus herniederplatschenden Regen so böse mitgenommen wurden, doch noch reizvoller sein mußte. Hier gibts schon bessere Sachen und wer nicht Sorbet, Erdbeeren in Sekt oder eine ähnliche süße Herrlichkeit bestellt, den wird gar bald ein kleiner Zug um den Mundwinkel seiner schönen Hebe belehren, daß es endlich Zeit wird, den Kavalier herauszukehren. Bedarf es aber erst einer so diskreten Ermunterung? Nein, wir können nicht annehmen, daß es auch solche Menschen gibt. —

Doch genug jetzt vom Essen und Trinken! Hier gibts doch auch noch höhere Genüsse, wie schon der Name „Cabaret", jene jetzt in Berlin so viel mißverstandene Bezeichnung ausdrückt. Die reizende Bühne kann doch auch nicht umsonst aufgestellt sein. Gar bald kündigt der dumpfe Klang des Gongs den Beginn der Vorstellung. Erst ein Herr — nein, es ist 'ne Dame, belehrt uns unsere liebenswürdige Nachbarin zur Linken (Damen haben für ihr eigenes Geschlecht eigentümlich scharfe Augen). Sie singt; ja freilich, das ist doch Fräulein **Friedlein**! Die kennt doch jedes Kind! Sie singt sogar ganz hübsch und erntet reichlich Beifall. Dann kommt ein humorvoll-satyrisches Duett von Frau v. **Westhoven** und Herrn **Bussard** großartig gesungen, in welchem Albert **Herzog** die Geschichte des Wohltätigkeitsfestes zu einem musikalischen Quodlibet „verdichtete", weiter Herr **Heinzel** als Salonhumorist und schließlich die Damen **Schenker** und **Warmersperger**, beide brillant disponiert, fröhlich und munter, wie sich dies für ein besseres Cabaret gehört. Der Beifall ist stürmisch und erlaubten es die Raumverhältnisse, man möchte den Mitwirkenden sogar Ovationen darbringen.

So aber schlängelt man sich aus drangvoll engster Enge hinaus in den herrlichen **Garten**, wo inzwischen der Regen aufgehört und die Dunkelheit vollständig hereingebrochen ist. Dunkelheit — o nein, im Gegenteil: der Garten ist in das Licht ungezählter elektrischer Lampen getaucht. Zwischen dem dunklen Laub der Bäume blitzt es allüberall hervor, auf den spiegelnden Wassern erzielen grün—rot—blau—gelbe Lämpchen herrliche Effekte und in buntes Licht gebadet fallen die Myriaden Tropfen der Springbrunnen in ihr Bett zurück. Gleich einem Märchen aus Tausend-und-eine-Nacht bieten sich, wohin der Blick sich wendet, neue herrliche Bilder und wie trunken ruht das Auge minutenlang über dem Garten, der jetzt auch in seiner wunderbaren Frische zeitweise einen prächtigen Aufenthaltsort bietet. Die wunderhübschen Kioske, die für den Fall günstigeren Wetters hier aufgebaut worden sind, erstrahlen in tausendfältigem Lichte und vervollständigen das Bild in grandiosester Weise.

Doch auch von diesem Anblick reißt man sich los und folgt dem all-

lichen Herrschaften nach Karlsruhe. Gegen 1 Uhr trafen Ihre Durchlauchten der **Erbprinz** und die **Erbprinzessin zu Erbach-Schönberg** mit Automobil von Gernsbach in Schloß Baden ein, nahmen an der Frühstückstafel der Höchsten Herrschaften teil und kehrten nachmittags nach Gernsbach zurück, um von dort ihre Reise fortzusetzen. Ihre Königlichen Hoheiten der Großherzog und die Großherzogin reisten gestern vormittag 9 Uhr 48 Minuten von Baden-Baden nach **Karlsruhe** und wurden hier von Seiner Königlichen Hoheit dem **Erbgroßherzog** am Bahnhof begrüßt. Nach 11 Uhr nahm Seine Königliche Hoheit der Großherzog den **Vortrag** des Geheimrats Dr. Freiherr **von Babo** und um 12 Uhr denjenigen des Generaladjutanten, Generals der Artillerie **von Müller** entgegen. Darnach meldeten sich: Oberst z. D. **von Brauchitsch**, Kommandeur des Landwehrbezirks Karlsruhe, bisher Kommandeur des 4. Schlesischen Infanterieregiments Nr. 157, und Oberstleutnant z. D. **Knecht**, Kommandeur des Landwehrbezirks II Mülhausen i. E., bisher in gleicher Stellung in Karlsruhe. Zur Frühstückstafel der Höchsten Herrschaften kamen Ihre Königlichen Hoheiten der Erbgroßherzog und die Erbgroßherzogin.

Nachmittags von halb 3 Uhr an empfing Seine Königliche Hoheit der **Großherzog** den Staatsminister Dr. Freiherrn von **Dusch**, hierauf den Präsidenten des Finanzministeriums, Geheimerat **Becker**, und sodann den Präsidenten des Ministeriums des Großherzoglichen Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten, Geheimrat Freiherrn von **Marschall**. Später folgte der Vortrag des Präsidenten Dr. **Nicolai**. Abends 7 Uhr begaben sich Ihre Königlichen Hoheiten der **Großherzog** und die **Großherzogin** zur **Festvorstellung** im Großherzoglichen Hoftheater und empfinegn nach Schluß derselben die Festkommission im Foyer.

Ihre Königliche Hoheit die **Großherzogin** besuchte nachmittags zwischen 4 und 6 Uhr mit Seiner Königlichen Hoheit dem **Erbgroßherzog** die Ausstellung und die **festlichen Veranstaltungen** in der großen Orangerie des botanischen Gartens.

Die **Rückkehr** der **Großherzoglichen Herrschaften** nach Baden-Baden erfolgte abends 10 Uhr 42 Minuten.

= **Die Erhöhung des Postkartenportos** tritt, wie der „Berl. L.-A." meldet, im **Stadt-** bzw. **Landbestellbezirk**, sowie die **Erhöhung** für das **Porto von außerordentlichen Zeitungsbeilagen** schon **am 1. Juli 1906 in Kraft**. Die **Postkarte** wird von 2 auf **5 Pfennige erhöht**, so daß der frühere status quo wieder hergestellt wird. Am Donnerstag wird sich der Bundesrat mit dieser Angelegenheit endgültig befassen, worauf eine entsprechende Verordnung des Reichskanzlers ergeht.

Der Badische Landesverband zur Hebung des Fremdenverkehrs ist mit dem Sitz in Karlsruhe nunmehr gegründet worden. 1. Vorstand Stadtrat Ostertag-Karlsruhe, 2. Vorstand Graf von Bitzthum-Baden-Baden.

Die Oststadt im Blumenschmuck. Die am 18. d. M. in den Burghofsaal einberufene Versammlung der Blumenfreunde zwecks Besprechung über die Ausschmückung der Balkone, Fenster, Erker anläßlich der **Jubiläumsfestlichkeiten** war trotz des herrschenden Unwetters gut besucht. Auch eine größere Anzahl Damen war erschienen. Der Vorsitzende, Herr Ziegeleibesitzer Eduard **Bayer**, hielt an der Hand der von Herrn Professor Sales Meyer herausgegebenen Schrift „Die Stadt in Grün und Blumen", die verteilt wurde, einen recht interessanten Vortrag mit einem warmen Appell an das vaterländische Herz. Seine Worte fanden lauten Beifall und Dank. Herr Gärtner **Steinbach**, der mit Herrn Gärtner **Ball** eine größere Sammlung Blumen in Töpfen und Kästen ausgestellt hatte, erteilte fachmännische Ratschläge. Auf Anregung aus der Mitte der Versammlung soll mit verschiedenen Schreinermeistern und Gärtnereien der Oststadt in Verbindung getreten werden, zwecks Beschaffung von passenden Kästen und Blumen in größeren Quantitäten zu billigen Preisen. Ueber das Resultat der Verhandlungen wird in der in etwa drei Wochen stattfindenden weiteren Versammlung berichtet werden.

□ **Der Bill-Klub** feierte am letzten Samstag im Kolosseum sein viertes **Stiftungsfest**. Die über 20 Mann starke Klubkapelle leistete nur Bestes, ebenso verdiente der Männergesang und gemischte Chor Anerkennung. Die komischen Piecen und das Theater gaben das Beste, was Dilettanten leisten konnten; das Ganze wurde nur von Mitgliedern aufgeführt.

$ **Von der Heilsarmee.** Am Donnerstag den 21. Juni, abends 8¼ Uhr, wird in dem neuen Lokal Werderstraße 11 (Ecke Ettlingerstraße) eine große Abschiedsversammlung stattfinden, geleitet von Kapitänin Höhle aus Leipzig. Männer und Frauen sind freundlich eingeladen.

× **Im Stadtgarten** gibt heute, Mittwoch, abend 8 Uhr die Freiwillige Feuerwehr-Kapelle ein großes Konzert unter Leitung des Kapellmeisters Fr. Hellmuth.

§ **Wegen Erpressungsversuch** wurde ein 40 Jahre alter Maschinist von hier verhaftet, weil er einem Herrn brieflich mitteilte, es sei eine Anzeige wegen Sittlichkeitsverbrechen gegen ihn eingelaufen und wenn er ihm ein Darlehen von 600 ℳ gebe, werde er die Erhebungen zu seinen Gunsten einrichten. Der Maschinist unterzeichnete diesen Brief mit „Müller, Kriminalbeamter".

Lehr. Mitteilungen aus der Karlsruher Stadtrats-Sitzung vom 16. Juni 1906. (Schluß.)

Die **4½prozentigen Obligationen** des von der Stadtgemeinde Karlsruhe übernommenen Anlehens der früheren **Karlsruher Straßenbahngesellschaft** sollen am 2. Juli ds. Js. auf den 2. Januar 1907 zur Heimzahlung gekündigt werden. Die Stadtkasse wird ermächtigt, die Schuldverschreibungen mit Wirkung vom 2. k. Mts. an mit den laufenden Zinsen zu 4½ Prozent bis zum Zahlungstage einzulösen und überdies auf diejenigen Schuldverschreibungen, die in den Monaten Juli und August zur Einlösung kommen ½ Proz., auf die im September und Oktober zur Einlösung gelangenden Schuldverschreibungen ¼ Proz. Extraprämie auf den Nominalbetrag zu vergüten.

Gegen das Gesuch der Stefan Reiher Witwe, Kriegstraße 32, 4. Stock, um Genehmigung zur Errichtung und zum Betrieb eines **Stellenvermittlungsbureaus** werden Einwendungen nicht erhoben.

Gegen einen hiesigen Privatinstallateur, der in einem Hause der Bachstraße **Aenderungen an einer Gasleitung** vornahm, ohne die Leitung später wieder dicht zu verschließen, sodaß durch ausströmendes Gas eine Gasexplosion verursacht wurde, wird unter Bezugnahme auf die ortspolizeiliche Vorschrift vom 23. Dezember 1896 Strafantrag bei Großherzoglichem Bezirksamt gestellt.

Der **Kapelle** des **Königlich Bayerischen 8. Infanterie-Regiments** Großherzog Friedrich von Baden wird der Stadtgarten Samstag den 28. Juli ds. Js., abends 8 Uhr, zu einem **Konzert** überlassen.

Vergeben werden: die Lieferung von Granitpflastersteinen für die Pflasterung der östlichen Kriegstraße an die Firma Strömer u. Nilson in Berlin, die Lieferung von Eisenpföstchen für die Einfriedigung öffentlicher Anlagen an Schlossermeister Friedrich Geiger hier.

Dem Großherzoglichen Bezirksamt werden unbeanstandet vorgelegt 3 Gesuche um **Aufnahme in den badischen Staatsverband** sowie die Gesuche des Wirts Vinzenz **Streckfuß** hier um Erlaubnis zum Ausschank von Branntwein in seiner Wirtschaft „Zum Zähringer Hof", Fasanenstraße Nr. 11, des Oberkellners Alois **Förster** hier um Erlaubnis zur Verlegung seiner Schankwirtschaftskonzession mit Branntweinschank vom Hause Herrenstraße Nr. 34a „Zum Palmengarten" nach jenem Markgrafenstraße Nr. 10 „Zu den drei Lilien" (Gastwirtschaft), des Gustav **Voigt** hier um Erlaubnis zum Betrieb der Schankwirtschaft mit Branntweinschank im Hause Gottesauerstraße Nr. 35 „Zum deutschen Schwert", des Formers Gottlieb **Frank** hier um Erlaubnis zum Betrieb der Schankwirtschaft mit Branntweinschank zum „Karlsruher Hof", Sophienstraße Nr. 65, des Wilhelm **Schumm** hier um Erlaubnis zum Betrieb der Schankwirtschaft mit Branntweinschank „Zum Badischen Hof", Marienstraße Nr. 1, des Wirts Ludwig **Wächter** hier um Erlaubnis zum Betrieb der Realgastwirtschaft im Hause Kaiserstraße Nr. 3 „Zum grünen Baum".

3 hilfsbedürftige **städtische Arbeiter** erhalten einmalige Geldunterstützungen aus dem Arbeiterunterstützungsfond.

Der **Stadtrat dankt** dem Ausschuß der **Allgemeinen Volksbibliothek** für die Mitteilung des Rechenschaftsberichts für 1905, dem „**Salamander**", 1. Karlsruher Ruderklub, für die Einladung zu der am 17. ds. Mts. im Rheinhafen stattgefundenen Ruder-Regatta, dem **Verband alter Turnerschafter** der Stadt Karlsruhe für die Einladung zu dem am 23. ds. Mts. hier stattfindenden 3. Karlsruher Turnerschaftertag.

Zum Vollzuge kommen 471 Ausgabedekreturen über zusammen 117 021 ℳ 84 ₰, 67 Einnahmedekreturen über zusammen 45 660 ℳ 10 ₰ und 2 Abgangsdekreturen über zusammen 262 ℳ 68 ₰. — 58 Fahrnisversicherungsverträge mit einer Gesamtversicherungssumme von 492 636 ℳ werden nicht beanstandet.

Aus den Nachbarländern.

= **Straßburg**, 19. Juni. Der **Obermonteur Ruf** beim hiesigen Elektrizitätswerk berührte eine **elektrische Leitung** mit einer Spannung von über 300 Volt und wurde **sofort getötet**. Ruf ist von Stein (A. Bretten) gebürtig.

= **Malstatt-Burbach**, 19. Juni. Auf dem Saarbrücker Gußstahlwerk **stürzte** heute mittag um halb 12 Uhr ein **Baugerüst** zusammen. Ein **Arbeiter** ist **tot**, ein anderer wurde schwer, ein zweiter leicht verletzt.

Aus Kunst und Wissenschaft.

‡ **Karlsruhe**, 19. Juni. Der Großherzog verlieh der Verwaltung der **Studienstiftungen der Universität Heidelberg** unter der Benennung „Vereinigte Studienstiftungsverwaltung der Universität Heidelberg" die Eigenschaft als juristische Person. Die Rechtsvertretung der Verwaltung wurde dem engeren Senat der Universität Heidelberg übertragen.

* **Heidelberg**, 19. Juni. Für das **Bunsendenkmal** in Heidelberg haben die Sammlungen nach der letzten Aufstellung bisher 47 128 ℳ ergeben.

Kongresse.

= **Eisenach**, 19. Juni. Die deutsch-evangeliche Kirchenkonferenz beschloß eine redaktionelle Reform der revidierten Lutherbibel, besonders in Hinsicht auf Orthographie und Interpunktion. Auch einige Archaismen sollen beseitigt werden. Der Kirchenausschuß wurde mit der Durchführung des Beschlusses betraut. Nach Kenntnisnahme des, eine äußerst günstige Entwicklung wiederspiegelnden Berichts des Vorstandes des deutsch-evangelischen Instituts für Altertumwissenschaft wurde, lt. „Ff. Z.", die Tagung der Kirchenkonferenz geschlossen.

Vermischtes.

hd **Berlin**, 20. Juni. (Tel.) Der Schluß der landwirtschaftlichen Ausstellung erfolgte gestern Mittag 6 Uhr. Die Ausstellung wurde von rund 320 000 Personen besucht. Man rechnet mit einem ansehnlichen Ueberschuß.

= **Leipzig**, 19. Juni. (Tel.) In der Doelkauer Heide hat zwischen einem Leipziger Studenten und einem Referendar aus Halle ein **Pistolenduell** stattgefunden, bei welchem der **Student** durch einen Schuß durch die Lunge **getötet** wurde.

= **Rendsburg**, 19. Juni. (Tel.) In einer hiesigen **Gastwirtschaft** brach gestern nachmittag **Feuer** aus, das mit rasender Schnelligkeit um sich **griff** und das ganze Gebäude einäscherte. Dabei **verbrannten drei Arbeiter**, die im zweiten Stock schliefen, dem vierten Arbeiter gelang es, ins Freie zu kommen, er erlitt aber so schwere Brandwunden, daß an seinem Aufkommen gezweifelt wird. Man nimmt an, daß die Ursache des Brandes eine von einem Arbeiter weggeworfene brennende Zigarre war.

= **Dortmund**, 19. Juni. In Castrop **erschoß** der **Bergmann** Nahemann infolge eines häuslichen Zwistes **seine Frau**. Nahemann flüchtete dann, wurde aber eingefangen.

= **Erfurt**, 20. Juni. (Tel.) Wegen **Konkursvergehen** verurteilte die Strafkammer 8 **Vorstandsmitglieder** der ehemaligen **thüringischen Rohstoffgenossenschaft für Schlosser, Schmiede und verwandte Gewerbe** zu **Geldstrafen** bis 50 Mark.

= **München**, 19. Juni. (Tel.) Der Prinzregent **begnadigte** das Raubmörderehepaar **Schellhaß**, welches wegen **Ermordung** des Rentiers **Cram** zum Tode verurteilt worden war, zu **lebenslänglichem Zuchthause**.

= **Nürnberg**, 19. Juni. Auf der Straße hat heute nachmittag ein **junger Mann** auf ein mit ihm gehendes **Mädchen**, anscheinend seine Geliebte, **zwei Schüsse** abgegeben, die das Mädchen in den Hinterkopf trafen und **schwer verletzten**. Hierauf richtete er die Waffe gegen sich selbst und **tötete sich**. Frkf. Ztg.

= **Würzburg**, 19. Juni. Die bejahrte Hofratsgattin Lurz wurde heute **tot in einem Mainbade** aufgefunden, Es wird ein Unglücksfall angenommen.

= **Wien**, 20. Juni. (Tel.) Beim gestrigen **Trabrennen** kam es zu **großen Ausschreitungen**, weil sich das **Publikum** durch die **Richter benachteiligt** glaubte. Es **stürmte die Richtertribüne** und als sich die **Richter** unter dem **Schutze der Polizei** in das **Direktionsgebäude** flüchteten, **auch dieses**. Ein **großes Wacheaufgebot** stellte nach vieler Mühe die Ordnung wieder her.

Unwetter.

-a- **Sinsheim**, 19. Juni. Heute nachmittag gingen schwere, von stundenlang anhaltendem Regen begleitete **Gewitter** über die Stadt. An einigen Stellen waren die **Straßen unter Wasser** gesetzt, so daß sie von Fußgängern kaum passiert werden konnten. Elsenz und Ilvesbach sind wieder stark angeschwollen.

■ **Schönwald**, 19. Juni. Gestern nachmittag zogen gleichzeitig zwei **schwere Gewitter** über unseren Ort. Der **Blitz** schlug in das Haus des Uhrmachers Julius **Faller**, zertrümmerte das Dach am Giebel, riß ein Stück Anschlag weg, **tötete** die unter der Haustüre stehende **17 Jahre alte Tochter**, zerschlug in der Küche Gläser und Geschirr und riß den Boden auf, zündete aber nicht. Ferner schlug der Blitz in die elektrische Leitung. Eine Stunde lang fiel wolkenbruchartiger Regen.

* **Meßkirch**, 18. Juni. Gestern Nachmittag schlug der Blitz während eines schweren Gewitters in das noch mit ziemlich vielen Futter-, Stroh- und Getreide-Vorräten angefüllte Haus der Witwe Gitschier hier und zündete. Das Feuer griff so rasch um sich, daß nur das lebende Inventar gerettet werden konnte. Die Fahrnisse wurden alle ein Raub der Flammen. Der Schaden beträgt etwa 20 000 Mk.

= **Kaiserslautern**, 19. Juni. Gestern nachmittag ging im Alsental ein **heftiges Gewitter** nieder. In Hochstedten **erschlug** der **Blitz** einen **60jährigen Mann** auf dem Felde, drei andere Personen wurden betäubt.

= **Saargemünd**, 20. Juni. (Tel.) Ueber die ganze hiesige Gegend gingen **schwere Gewitter** mit **wolkenbruchartigem Regen** nieder.

Arbeiterbewegung.

Durlach, 19. Juni. Hier wurde eine Maler- und Tünchermeistervereinigung für den Bezirk Durlach gegründet.

= **Kaiserslautern**, 19. Juni. Bei der Pfälzischen Nähmaschinen- und Fahrräderfabrik wurden heute **130 Arbeiter ausgesperrt**, weil sie statt um 6 Uhr erst um 7 Uhr zur Arbeit kamen. Frkf. Ztg.

= **Leipzig**, 18. Juni. Der **„Deutsche Kellner-Bund Union Ganymed"**, Sitz Leipzig, kaufte ein **neues, eigenes Klubhaus** in **London**, 24/25 Noel-Street, zum Preise von 200 000 Mark und zahlte 100 000 Mark bar an. Das seitherige, seit 21 Jahren dem genannten Verein gehörige Klubhaus in der Charlotte-Street, hatte sich für die Bedürfnisse des jungen, fortbildungsbedürftigen Nachwuchses im Kellnerstande als zu klein erwiesen. Der Kellner-Bund besteht aus 110 Zweigvereinen, die sich über alle Kulturstaaten der Erde erstrecken.

= **Columbus** (Ohio), 19. Juni. Nachdem der Betrieb in den Bergwerken 2 Monate geruht hat, ist es nunmehr zu einer Verständigung zwischen den Arbeitern und den Bergwerksbesitzern gekommen. 35 000 Bergarbeiter haben von den Arbeiter-Vereinigungen die Weisung erhalten, die Arbeit wieder aufzunehmen.

---

gemeinen Strome nach einem neuen, rechts des Camelienhauses liegenden **Kunsttempel, wo die wandernden Komödianten"**, an der Spitze Direktor und Direktorin Amandus und Euphrosine Taupert mit ihrer hochgenialen Schauspieltruppe, riesige Triumphe feiern. Wer in dem nur für eine erlesene Schaar bestimmten Zuschauerraume keinen Platz mehr finden kann — und es sind ihrer zu viele — löst sich ein Zaunbillet und quittiert für seinen billigen Platz mit doppeltem Beifall. Die reizenden Stücke, die dank vorzüglicher Darstellung hier mit größtem Erfolg ihre Erstaufführung erlebten, werden wohl noch einmal von uns besondere Würdigung finden. Erwähnt mag der lustig ausgestattete, mit viel Humor gewürzte „Komidienzettel" sein, der nicht nur mit den mitwirkenden Künstlern, sondern auch mit den recht eigenartigen NB-Bedingungen bekannt macht.

Zurückkehrend in die großen Erfrischungsräume, bei welcher Gelegenheit noch einmal rasch ein Blick in den herrlichen, von einer fröhlichen Menge durchfluteten Garten geworfen wird, hat man Gelegenheit, seine inzwischen recht erschöpften Blumenvorräte aus liebreizender Hand wieder zu ergänzen und sich auch mit dem neuesten Erzeugnisse der Literatur, einem von Albert **Herzog** auf Grund einer Rundfrage herausgegebenen und von H. **Göhler** kunstvoll illustrierten **„Theater-Zick-Zack"**, enthaltend „Gedanken und Erlebnisse badischer Schriftsteller und Künstler", zu versehen. In Poesie und Prosa ist in diesem recht geschmackvoll ausgestatteten Büchlein eine reiche Fülle von Gedanken und humoristischen Erlebnissen bekannter Karlsruher und auswärtiger Persönlichkeiten, die mit der Kunst im engsten Connex stehen, und also die berufenen Persönlichkeiten zu solchem Werke sind, enthalten.

Die Zeit ist inzwischen bedenklich weit vorgerückt, stiller und stiller wirds in den Räumen und hier und da erlischt auch schon ein Licht, von unsichtbarer Hand zum Sterben gebracht. Wagen auf Wagen rollt vor und nimmt in sein Inneres all die zarten Gestalten auf, die so fleißig ihres Amtes gewaltet und zu dem großen schönen Erfolg so opfermütig durch Einsetzung ihrer Persönlichkeit beigetragen haben. Nun ist auch für die Herrenwelt kein Halten mehr und gar bald liegen die Räume, in denen so viel Leben pulsiert, so viel Anmut und Eleganz sich vereint in tiefes Dunkel gehüllt. Doch nur wenige Stunden dauert dieser Dornröschenschlaf, dann erwacht das Leben aufs neue und hoffentlich mit ungemilderter Stärke, damit all die unendliche Mühe und Arbeit, die auf die ganze so trefflich gelungene Veranstaltung verwendet wurde, auch von goldenem Segen gekrönt sei.

Die Festaufführung im Hoftheater.

-z. Die Festaufführung der mit lokalen Scherzen und Witzen so reich gespickten Posse unseres trefflichen, heimischen Dialektdichters Fritz **Römhild** alias Romeo, betitelt **„Karlsruhe bei Nacht"**, ging in Anwesenheit des **Großherzogspaares** und des **Erbgroßherzogs** vor einem zahlreichen Publikum vor sich. Der Gedanke, Karlsruhe bei Nacht einmal auf unsere Hofbühne zu bringen, war auf jeden Fall ein guter, andererseits aber nicht ohne besondere Schwierigkeiten auszuführen. Denn an Fülle des Stoffes, und zwar des für diese Veranstaltung und an solcher Stelle, brauchbaren Stoffes, war wirklich kein Ueberfluß. Das Karlsruher Nachtleben hat ja noch so viel idyllisches, oft gar nichts großstädtisches und spielt sich nur in wenigen Lokalen ab. Nach der elften Stunde wird es still in den Straßen, die letzte Elektrische fährt im Eiltempo dem Depot in der Tullastraße zu, der Passanten sind es wenige in den Straßen und sie werden noch seltener, wenn die zwölfte Stunde beginnt. Dann begegnet man höchstens noch „Bekannten" in den Straßen, an den Straßenecken stehen die Wächter des Gesetzes, immer zwei zusammen, „von wege der Langweil", und alle 10 Minuten begegnet einem, wenn man Glück hat, noch die „Wach- und Schließgesellschaft".

Es war für den Dichter keine leichte Aufgabe, den Besuchern des Wohltätigkeitsfestes das Nachtleben unserer Residenz zu schildern, wenigstens durfte er sich nicht die Straßen überhaupt zum Vorwurf wählen, sondern mußte zuschauen, ob sich nicht auch das eine oder andere Lokal für die Posse eigne. Doch mit viel Glück ist Romeo der Wurf gelungen! In seinem Vorspiel hat er das Friedliche unseres nächtlichen Straßenlebens, aufs beste erlauscht, zu verwenden gewußt. Romeo führt uns auf den **Marktplatz** vor das Rathaus, wo „Badenia" und „Fidelitas" Schildwach halten. Der Platz ist natürlich menschenleer, für die beiden ehrsamen Jungfrauen am Rathausportal die beste Gelegenheit, sich über die Begebenheiten des verflossenen Tages auszusprechen. Und sie tun das eben mit der Gründlichkeit, wie das bei — älteren Mädchen der Fall zu sein pflegt. Sie wissen der Neuigkeiten viel, aber das allerneueste (?) haben sie noch nicht in Erfahrung gebracht. Mit dem Glockenschlag 12 erscheint der „goldige" Engel vom Rathausturm und erzählt vom Reformkleidungsverein. „Badenia" und „Fidelitas" sind begeistert und der Engel verspricht den beiden vom Sockel gestiegenen Jungfrauen der Stadt Karlsruhe zwei solcher Kleidungsstücke zu beschaffen. Kaum ist der Engel verschwunden, wird, was noch nie dagewesen, zum Ereignis! Es kommen noch Fremde. Wie die Gazellen sind die beiden wieder auf ihrem Postament und in Begleitung von Dintenberger und Biermaier erscheinen Herr und Frau Buchholz aus Berlin auf der Bildfläche. Sie sind nicht wenig erstaunt, als ihnen „Badenia" den guten Rat erteilt, ins Cafe Bauer zu gehen, denn dort sei das rechte Karlsruher Nachtleben zu betrachten. Die Buchholzens sind mit dem Vorschlag einverstanden, haben aber noch das Vergnügen, „Badenia" und „Fidelitas" im Reformkostüm, das der Rathausengel in der Zwischenzeit herbeigeschafft, zu bewundern. Auch Frau Wilhelmine Buchholz hat sich in ein solch modisches Kleidungsstück gesteckt. Während sich die Gesellschaft noch unterhält, nähert sich der Stadtrat Glaser — der wirkliche Stadtrat Glaser, meine Verehrten! —, um die öffentlichen Plätze der Stadt zu revidieren. Die Buchholzens und die beiden Karlsruher Spießer entfernen sich, im Nu sind die beiden Damen auf ihrem Sockel, doch dem Stadtrat Glaser kommen die reformbekleideten Stadtschildwachen gar eigentümlich vor und kopfschüttelnd und stumm, ob solchen Wunders, zieht er von dannen. —

Im **„Cafe Bauer"** — (wohin uns das zweite Bild des Spiels führt) — ist zu nächtlicher Stunde reges Leben. Stadtbekannte Karlsruher sieht man da, u. a. die Maler Heilig, Straßberger usw., Buchholzens sind auch erschienen mit dem Biermaier und Dintenberger. Der Maler Baumeister im ungarischen Nationalkostüm stellt sich ebenfalls ein; er weiß viel interessantes zu erzählen und läßt auch seinen Ruhm dabei nicht zu kurz kommen. Ohne sich lange nötigen zu lassen, spielt er einen feurigen, ungarischen Tanz und singt zur Zupfgeige Schmadahüpfeln über Karlsruhe, Bosheit und Witz in bunter Folge mischend. Und während man sich über alles mögliche und unmögliche unterhält, kommt man auch auf die Kunsthalle zu sprechen und glaubt bei dem Galeriediener Klecks, der sich unter den Gästen befindet, den richtigen Mann gefunden zu haben, um die beste Auskunft über die ausgestellten Bilder zu erhalten. Ohne diesem Karlsruher Original einen gewissen Kunstsinn absprechen zu wollen, bewies er doch in manchem eine eigentümliche Anschauung. Er behauptete überdies, daß er der gesamten Gesellschaft nun mittelst seiner neuen Erfindung — was heutzutage nicht noch alles erfunden wird — eine Reihe Bilder vorführen können. Und nun kam ein hervorragendes und künstlerisch wertvolles Moment der gesamten Aufführung: **lebende Bilder nach Gemälden der Grossh.**

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Telegramme der „Bad. Presse".

hd **Berlin**, 20. Juni. In der gestrigen Sitzung der Quoten-Deputation wurde beschlossen, für die Rekruten-Kontingente die Bevölkerungszahl als Schlüssel anzunehmen. Darnach würden die Quoten 58 und 42 sein.

= **Dresden**, 19. Juni. Der badische Minister Dr. Schenkel ist hier eingetroffen, um die hiesigen Minister zu besuchen. Kl. Zt.

hd **Wien**, 20. Juni. Im österreichischen Abgeordnetenhause verlautete gestern, daß der dreitägige Massenstreik zur Erzwingung des Wahlrechts schon morgen beginnen werde.

= **Drontheim**, 20. Juni. Gestern nachmittag gegen 3 Uhr lief das Königsschiff „Heimdal" mit der Königlichen Familie an Bord unter Salutschüssen und Hurrarufen hier ein. Zahlreiche Dampfer begleiteten das Schiff in den Hafen. Die Landung erfolgte gegen 6 Uhr. Die Königliche Familie begab sich in den Fürstensalon, wo die städtischen Behörden und fremden Gesandten sich zur Begrüßung eingefunden hatten. Später fuhr die königliche Familie nach dem Stift, wo sie Wohnung nimmt.

= **Bukarest**, 20. Juni. Unter großem Andrang fand gestern die Eröffnung der internationalen Ausstellung statt. Das Königspaar und der Prinz-Thronfolger mit Gemahlin wurden lebhaft begrüßt. Der Handelsminister hielt die Eröffnungsrede und wies auf das große Vertrauen hin, womit das rumänische Volk die Ankunft des Prinzen Karl 1866 begrüßte, sowie auf die gegenwärtige blühende Lage des Landes.

Der König erwiderte in längerer Rede. Rumäniens Jahrhunderte langes Streben habe die endgiltige Weihe in dem unabhängigen Königreich gefunden. Die Getreideausfuhr habe sich verfünffacht und der Nationalreichtum vermehrt.

= **Jerusalem**, 19. Juni. Die „Köln. Volksztg." meldet von hier, daß am Sonntag Nachmittag hierselbst eine Jahres-Sakramental-Prozession durch blutige Ausschreitungen gestört worden ist. Junge katholische Araber, die eine angebliche Unterdrückung ihrer Sprache erbittert hatte, warfen dem Bischof Piccrada unter Schmähungen ihre Kerzen vor die Füße. Es entstand eine Schlägerei. 2 Araber wurden verwundet. Der Tatort war der Korridor des Patriarchats.

= **Fez**, 19. Juni. (Timesmeldung.) Der Maghzen beschloß, das Protokoll der Konferenz von Algeciras zu unterzeichnen. Die Ratifizierung des Protokolles dürfte nunmehr innerhalb kurzer Zeit erfolgen.

= **Durban**, 19. Juni. (Reuter.) In vergangener Nacht ist ein Vorratslager südlich von Mapaulo von Aufständischen angegriffen worden, wobei von dem dortigen Personal ein Mann getötet und zwei verwundet wurden. Die Aufständischen haben heute Morgen in der Nähe von Gimati, sieben Meilen von Mapaulo, auch einen Wagenzug angegriffen und weggenommen. Von den Begleitmannschaften wurde ein Mann verwundet, ein anderer wird vermißt.

= **Newyork**, 20. Juni. Hier wurde ein anarchistischer Komplott zur Ermordung Roosevelts entdeckt. Salaskiewicz, der frühere Präsident des Polenklub von Portland-Oregon, beschuldigt Klubgenossen, daß sie Vereinsmittel gebraucht hätten, um ein Attentat vorzubereiten. Angeblich hatten sich 80 Propagandisten verschworen und bereits geeignete Schritte zur Erforschung Washingtons getan.

Die Cuxhavener Segelregatta.

= **Cuxhaven**, 20. Juni. (Tel.) Beim gestrigen Festmahl an Bord der „Victoria Luise" brachte Dr. Mönckeberg-Hamburg das Hoch auf den Kaiser aus, welcher mit folgenden Worten erwiderte:

„Mit herzlichem Dank quittiere ich die freundliche Begrüßung, die mir soeben hier namens des Nordd. Regattavereins zu Teil geworden ist. Es ist mir eine hohe Freude, daß wir uns wieder zu diesem männlichen Tun haben zusammenfinden können. Wie schon gesagt worden ist, hat sich ja auf dem Wasser das deutsche Vaterland entwickelt, daß man es nur mit Staunen vernimmt. Langsam folgte unsere Flotte den Riesenschritten, mit denen die Handelsflotte vorausging. Zu solcher Entwicklung im Wettbewerb auf dem Meere, das die Länder verbindet, ist als erster Weg notwendig der Friede. Gott hat uns den Frieden erhalten, den Frieden in Ehren, den er uns auch weiter schenken möge. Derjenige aber, der die größte Arbeit zu diesem Werke geleistet, der erste Ratgeber des Reiches, dem wir alle in den vergangenen Wochen mit unseren Segenswünschen und Gebeten gefolgt sind, befindet sich, wie ich zu meiner Freude mitteilen kann, und wovon ich mich gestern persönlich überzeugt habe, im vollsten Wohlsein und in bester Gesundheit und wird in der Lage sein, als mein erster Ratgeber im Lenken des Reiches mitzuwirken. Der Sport, den wir betreiben, hat auch einen ernsten Hintergrund. Der 2. Punkt, den wir zu unserer Weiterentwicklung nötig haben, ist, daß wir Männer, daß wir Charaktere haben, daß unsere Männer sich bewußt sind der Wichtigkeit der deutschen Männlichkeit. Der deutsche Manneswert hat sich bewährt in verschiedenen Gebieten, im Heere, im Civildienst, auf der Flotte, im Dienste in den Einzelstaaten und in den Gemeinden. Aber am besten wird er ausgebildet, am klarsten und hellsten wird unseren Deutschen das Auge gemacht, wenn sie auf das Salzwasser kommen. Daher begrüße ich in jedem von ihnen einen Mitkämpfer und Mitarbeiter an dem Werke, unsere deutschen Männer zu erziehen, damit sie in der Lage sind, mit offenem Blick ihr ganzes Sinnen und Trachten in den Dienst des Vaterlandes zu stellen. Daß unserem Vaterlande eine solche schöne Entwicklung beschieden sein möge, daß der Segelsport grünen und blühen möge und daß Sie auch in diesem Jahre ein fröhliches und lustiges Segeln haben mögen, darauf leere ich mein Glas. Es leben die Segler. Hurra."

Zur Reform- u. Revolutionsbewegung in Rußland.

Allgemeines.

hd. **Petersburg**, 19. Juni. In hiesigen diplomatischen Kreisen wird die Lage in Rußland sehr pessimistisch beurteilt. Ein Botschafter, vermutlich der französische, hat dem Korrespondenten des „Petit Parisien" gesagt, man befürchte sehr, daß die Schwierigkeit des Augenblicks demnächst zu einer furchtbaren Krise führen werde.

Von der Duma.

= **Petersburg**, 18. Juni. In der Reichsduma wurde die Beratung über den Gesetzentwurf betr. die bürgerliche Freiheit fortgesetzt. Petrunkewitsch sprach sich zu Gunsten der Rechte der Juden aus und sagte weiter, man müsse sich beeilen, um die Gleichheit bei den Israeliten einzuführen, im anderen Falle würde Blut fließen.

Die Duma beschloß ferner, eine Kommission von 11 Mitgliedern zu wählen, die über die Mittel beraten soll, wie der hungerleidenden Bevölkerung zu helfen sei. Um 7.25 Uhr wurde die Sitzung aufgehoben.

hd **Petersburg**, 20 Juni. Die **Regierung will die Duma boykottieren.** Sie erläßt augenblicklich ein Manifest, welches hauptsächlich das Agrarprogramm der Duma angreift. Trotz aller beunruhigenden Nachrichten aus dem In- und Auslande sollen der **Duma keinerlei Zugeständnisse** gemacht werden.

In Petersburg.

hd **Petersburg**, 19. Juni. Die Streikbewegung dehnt sich immer weiter aus. Seit einigen Tagen erfolgt hier ein Auszug der besitzenden Klassen.

In Moskau.

= Moskau, 20. Juni. Bei dem hier garnisonierenden 1. Don'schen Kosaken-Regiment wurde von der Polizei eine Haussuchung vorgenommen. Die hierüber empörten Kosaken beschlossen einstimmig, sich bei einer Unterdrückung von Volksunruhen fortan nicht zu beteiligen.

hd. **London**, 19. Juni. Nach einer Meldung des „Standard" herrscht in Moskau Panik. Man befürchtet den Ausbruch neuer blutiger Unruhen. Die Polizei tritt provokatorisch auf, als ob sie Befehl hätte, die Bevölkerung künstlich zu erregen. Die Straßen sind von Truppen besetzt, die ununterbrochen auf- und abmarschieren. Die schwarze Bande ist wieder in Tätigkeit und wird von der Regierung unterstützt.

Die Judenverfolgungen.

hd **Kiew**, 20. Juni. Unter dem Eindruck der Bjelostoker Gräueltaten hat eine Panik die Juden besonders auf dem Lande ergriffen. Alles entflieht in die Städte und was nur irgend kann ins Ausland. In Kronstadt hat die feste Erklärung des Generalgouverneurs, keinerlei Exzesse zuzulassen, die Gemüter etwas beruhigt.

In Kiew wurde folgendes Manifest mit Zustimung der amtlichen Zensur herausgegeben und in der ganzen Stadt angeschlagen: Russen! verteidigt, was Ihr heilig haltet, vernichtet die Feinde des Vaterlandes ohne Erbarmen. Die Lynchjustiz im Volke lebe hoch!

Die Zahl der in **Bialostock getöteten Juden** beläuft sich auf **200.** Die meisten Leichen sind **unkenntlich.** Auch die Soldaten haben an **den Metzeleien teilgenommen. Sämmtliche Bewohner eines Hauses**, aus welchem auf die Soldaten geschossen wurde, wurden **niedergemetzelt.**

Aus dem sonstigen Reiche.

= **Petersburg**, 19. Juni. In dem im Zentrum des Kohlenreviers gelegenen Orte **Jusowka** im Gouvernement Schaterinostaw, dessen Gruben sich im Besitze von englischen und belgischen Gesellschaften befinden, zogen heute etwa 800 Bergleute mit Gesang und Fahnen nach der dortigen Bahnstation, um dort eine Versammlung abzuhalten. Das Militär das dorthin beordert war, wurde mit Hurrarufen empfangen, die von den Trupen erwidert wurden. Die Versammlunpg nahm einen ruhigen Verlauf. Der Truppenbefehlshaber hat durch Anschläge bekannt gegeben, daß Versammlungen in Räumen und unter freiem Himmel verboten sind und mit bewaffneter Hand zerstreut werden. Die Lage ist beruhigend.

= **Kowno**, 20. Juni. Gestern abend warf ein Unbekannter auf dem Nicolaus-Prospekt eine Bombe gegen den Direktor des hiesigen Gefängnisses, Humbert, und dessen Gehilfen Akatov. Direktor Humbert wurde leicht, dagegen Akatov, ein Ladenbesitzer und ein Schüler schwer verletzt. Der Täter entkam.

Das Ausland.

L. **London**, 20. Juni. Großbritannien hat zwar vorläufig noch nicht die Absicht, bei der russischen Regierung Vorstellungen wegen der Judenmetzeleien in Bjelostok zu erheben, doch telegraphierte der Staatssekretär des Auswärtigen Grey bereits an den britischen Botschafter in Peterhof um ausführliche Nachrichten. Die jüdische Gemeinde in London hat Schritte getan, um auf die russische Regierung einen Druck durch das britische Auswärtige Amt auszuüben. Dieses kann jetzt nichts weiter tun, bis sie ausführliche Berichte aus Petersburg erhalten hat. Doch gewinnt die Ansicht immer mehr an Boden, daß der Besuch eines britischen Geschwaders in russischen Gewässern unmöglich ist, falls Rußland nicht sofort Schritte tut, um sich in den Augen Europas zu rehabilitieren.

hd **Paris**, 20. Juni. Nach aus Petersburg hier eingelaufenen Depeschen herrscht in Peterhof infolge der bedenklichen Nachrichten über die Revolten im Inlande und der ungünstigen Stellung des Auslandes vollständige Ratlosigkeit. Es heißt, Goremykin werde heute demissionieren namens des gesamten Kabinetts. Man denke an die Rückberufung Wittes. Andere Ratgeber beschwören den Zaren, Muromzew zu berufen.

Wasserstand des Rheins.

Konstanz. Hafenpegel. 19. Juni 4,46 m (18. Juni 4,48 m).
Schusterinsel, 20. Juni. Morgens 6 Uhr 3.15 m.
Kehl, 20. Juni. Morgens 6 Uhr 3,39 m.
Maxau, 20. Juni. Morgens 6 Uhr 5,05 m, gest. 0,01 m.
Mannheim, 20. Juni. Morgens 7 Uhr 4,78 m.

Vergnügungs- und Vereins-Anzeiger.

(Das Nähere bittet man aus dem Inseratenteil zu ersehen.)

Mittwoch den 20. Juni:

Ev. Männerverein Südstadt. 8¼ Uhr Vortrag, Wilhelmstr. 14.
Gabelsb. Stenogr.-Verein. 8 Uhr Uebungsabend in der Rose.
Männerturnverein. ¾9 U. Alte Herrenriege. ¾8 U. Damenabtl. Z.-T.-H.
Stadtgarten. 8 Uhr Konzert der Feuerwehrkapelle.

Angesichts mancher entstellender Zeitungsmeldungen über die Giftigkeit des Lysol muß darauf hingewiesen werden, daß das Lysol in der vorgeschriebenen Weise und Verdünnung angewandt ganz unschädlich ist, wie dies die langjährige Praxis in vielen Millionen von Einzelfällen aufs klarste beweist.

Wer natürlich das Lysol an statt seine Lösungen zum Desinfizieren oder zur Wundbehandlung zu benutzen, in konzentriertem Zustande trinkt, darf sich über Schaden nicht beklagen. Ein starkes Desinfektionsmittel, das in größeren Mengen innerlich genommen gänzlich ungiftig wäre, gibt es überhaupt nicht. 5096a

Hohentwiel-Spiele 6076a

Unserer heutigen Nummer liegt ein Prospekt der Buchhandlung Karl Block, Breslau I, Bohrauerstr. 5, bei über das soeben erschienene Prachtwerk „Der Mensch und die Erde". Die Entstehung, Gewinnung und Verwertung der Schätze der Erde als Grundlagen der Kultur, herausgegeben von Hans Kraemer in Verbindung mit mehr als 40 der hervorragendsten Fachmänner des In- und Auslandes. Das Werk behandelt in fünf Hauptabschnitten: Der Mensch und die Tiere — Der Mensch und die Pflanzen — Der Mensch und die Mineralien — Der Mensch und das Feuer — Der Mensch und das Wasser — auf den Ergebnissen der wissenschaftlichen Forschung aufgebaut, in fesselnder und leicht verständlicher Sprache ein in ähnlicher Form noch niemals behandeltes Gebiet: Die Erde und ihre Schätze im Dienste der Menschheit. Das Programm umfaßt also die Beziehungen des Menschen zu den gesamten Produkten der Erde. Was die Erde auf ihrer Oberfläche trägt, was sie im Innern birgt, was sie in stetem Wechsel täglich aufs neue hervorbringt, und was der Mensch aus diesen in reicher Fülle gebotenen Schätzen zu schaffen wußte, wird in meisterhafter Darstellung zusammengefaßt zu einem lückenlosen Bild der praktischen Arbeit des Menschen. Das Werk enthält weit über 4000 schwarze und bunte Illustrationen, Karten, Pläne usw. sowie zahlreiche Beigaben in neuem System der Darstellung. Besonders hervorgehoben sei der prachtvolle Ganzleder-Prachteinband, welcher, nach einem Entwurf von Professor E. Doepler d. J., ein Meisterwerk deutscher Buchbinderarbeit ist. 5127a

Galerie. Hier hatte eine echt künstlerisch empfindende und schaffende Hand gewaltet und Bilder von einer Intimität und Feinheit — in ihrer realistischen Nachbildung geradezu verblüffend — geschaffen, der man vollste Anerkennung aussprechen muß. Lebende Bilder haben so oft etwas Steifes, Unnatürliches und auch wenig Künstlerisches, daß man in dieser Hinsicht nicht sehr verwöhnt ist. Das war gestern alles nicht der Fall, die Erwartungen wurden bei weitem übertroffen und es wäre schwer und wohl ungerecht, einem der fünf Bilder den Vorzug zu geben. Zeigten sie doch alle eine wunderbare Einheitlichkeit und stilgemäße Anordnung, dem Vorbild des Meisters genau entsprechend. Als der Zwischenvorhang sich zum ersten Male hob, sahen wir das von poesievollem Hauch durchwehte, großzügige Gemälde „Die heilige Cäcilie" von Wilhelm Volz es folgte das bekannte packende Anselm Feuerbach'sche „Dante und die edlen Frauen in Ravenna", dann Defreggers „Erste Studienreise" und W. Hasemanns „Spinnstube", beide in ihrer Einfachheit so anziehend, und endlich des badischen Altmeisters Hans Thoma's „Kinderreigen", das ein tiefes Empfinden und reiches Gemüt stets aufs neue dem Beschauer offenbart. Daß gerade diesen Bildern überaus lebhafter Beifall gespendet wurde, mag den Herren Otto Eichrodt und Hermann Junker, die sich hier als künstlerische Leiter so vorzüglich bewährten, aber auch den Mitwirkenden bei den Bildern, deren Aufgabe gewiß keine leichte war, gezeigt haben, daß ihnen Dank und Anerkennung nicht versagt ist und man ihre Mühe und Arbeit voll einzuschätzen weiß. —

Doch kehren wir zurück zu unserer Reise — Bierreise wenn Sie absolut wollen — durch das nächtliche Karlsruhe. Herr Buchholz und Gattin hatten sich mit den Herren Biermeier und Dintenberger auf den anderen Abend ins Kolosseum verabredet. Alle stellten sich pünktlich ein und als Kapellmeister Sporcik — der richtige Vinzens Sporcik, meine Herrschaften! — das Dirigentenpult betrat, konnte die Vorstellung beginnen! Nach einem Musikstück ging der wunderbar schöne, phantasiereiche Kolosseumsvorhang in die Höhe und was trat nun nicht alles auf Ankündigung des Impresarios Baumbach auf: eine Original Tiroler-Sänger-Gesellschaft „D'Lautersee'r", die gar prächtige Lieder zum Vortrag brachte, wobei Herrn Kallenbachs Tenorstimme exzellierte. Vorher: „Der musikalische Dreibund", ein internationales Damenterzett, gesungen von Frl. Warmersperger, Schenkerotto und Terczos. Eine Varietebühne konnte allerdings auf solche Kräfte stolz sein. Signora Schenkerotto sang eine italienische Arie mit großer Bravour, Kisaszony Hunjady Terczos gab ein ungarisches Lied und einen ebensolchen Tanz in famoser Ausführung zum Besten und Frl. Warmersperger bot ein fesches Kouplett in ausgezeichneter Weise. Nicht minder Beifall fand Mr. Lix-Lix gen. Krones, der sich als musikalischer Clown prima Qualität erwies und besonders seinen Marsch „Hoch Karlsruhe" glänzend dirigierte. Den Clou der Varieteaufführung bedeutete der Münchener Komiker „Hinterhubertupfernazi", ein „herziger" Kerl, der einen prächtigen Humor entwickelte.

Am nächstfolgenden Abend traf man sich im Stadtgarten zum Johannisfest. Allerdings stellte sich bald heraus, daß der Stadtrat das Fest infolge der Wohltätigkeitsaufführung des Hoftheaters auf Herbst verschoben habe. Da war guter Rat teuer, doch gleich der dea ex machina erschien die Göttin der Nacht und verkündete, daß die Geister zur Feier des Johannistages hier ein Fest abhalten würden. Und bald nahten die Glühkäfer und dann die Nixen und Rosen zu Tanz und Reigen. Ein schönes Bild löste ein schöneres ab, in vielfarbiger Beleuchtung glänzte und glitzerte der Flitter und die langwallenden Gewänder gaben dem Ganzen etwas ungemein belebendes. Auch der Ritter und die Edelfrau vom Lauterberg mit ihrem Gefolge, hatten sich zu dem Fest der Geister eingefunden, das mit einem Feuertanz seinen Abschluß fand, die Gesamtaufführung aber besonders prächtig zu Ende führte. —

Von den vielen Mitwirkenden, die sich um das Zustandekommen der Aufführung verdient gemacht haben, kann selbstverständlich nicht jeder einzelne genannt werden, sie alle mögen sich mit einem Gesamtlob begnügen. Hervorgehoben sei jedoch auch an dieser Stelle die szenische Leitung des Herrn Regisseurs G. Schefranek, die musikalische Leitung des Herrn Hofkapellmeisters A. Lorentz und die Leitung der Tänze durch Herrn Balletmeister Riccardo Allegri. Ganz besonderer Erwähnung sind die neuen Dekorationen wert, die Herr Direktor A. Wolf ausgeführt hat. Hierbei sei vor allem auf das stimmungsvolle Bild, das den Karlsruher Stadtgarten (Lautersee mit Lauterberg) und das so ehrwürdige Rathaus zeigt, neben den anderen wohlgelungenen Dekorationen, aufmerksam gemacht. Von den Mitwirkenden in der Posse hatten Frl. Friedlein und Frl. Genter die beiden Rathausfiguren, Frl. Stolze den Rathausengel, Herr Haßkerl und Fr. Pix die Buchholzens, Herr Soot den Dintenberger, Herr Höcker den Biermaier und Herr Kempf den Galeriediener Klecks übernommen und bestens durchgeführt. Die künstlerische Leitung der Tanz-Divertissements beim Johannisfest im Stadtgarten lag in Händen von Helmut und Anna Eichrodt, die mit der Zusammenstellung künstlerischen Geschmack verrieten. — So war die Aufführung, von Heiterkeit und Beifall begleitet, eine in allen Teilen gelungene und auch der Verfasser, Fritz Römhild, darf mit dem heutigen Erfolg wohl zufrieden sein. Dank und Anerkennung gebührt allen, die ihre Zeit und Mühe in den Dienst einer so schönen Sache stellten, dürfen sie doch alle die Gewißheit mitnehmen, einem edlen Zweck ihre Mitwirkung geliehen zu haben. Auch das Großherzogspaar, das sich den Dichter des Spiels und seine Hauptakteure vorstellen ließ, ermangelte hierbei nicht, dieser herzlichen Anerkennung aufs neue den lebhaftesten Ausdruck zu verleihen.

* * *

Das Orangerie- und Gartenfest wurde Nachmittags 5 Uhr durch eine Teestunde eingeleitet, die durch den Besuch Ihrer Königl. Hoh. der Großherzogin und S. K. H. des Erbgroßherzogs ausgezeichnet wurde. Um diese Zeit herrschte eine besonders hoffnungsfreudige und erwartungsvolle Stimmung, denn gerade in der Zeit von 4—6 Uhr, hatte trotz des aufsteigenden Gewölks die Sonne am Himmel wieder Durchlaß gefunden. Leuchtend lagen ihre Strahlen auf dem Festgarten und umschmeichelten den bunten Plan und die anmutigen Gestalten der Festdamen. Die höchsten Herrschaften wurden bei ihrer Ankunft von dem engeren Komitee und den Vorstandsdamen der einzelnen Veranstaltungen empfangen und sprachen Jeden aufs liebenswürdigste an. Dann erfolgte ein Rundgang durch den Garten zu den einzelnen Kiosken und zu den Buffets der Orangerie und überall wußten die Herrschaften den Herren und Damen freundliche Worte des Interesses und der Anerkennung zu sagen. Erst als die Theaterzeit näherrückte, verabschiedeten sie sich, um der Aufführung des Romeo'schen Lokalstückes im Hoftheater beizuwohnen.

Inzwischen war leider infolge eines Druckfehlers im Wetterprogramm der Gewitterregen in seiner größten Ausgiebigkeit eingetreten, aber daß ein Automobil, welches gleich bis an die Treppenstufen kommt und dann die Gäste trocken durch den Regen ins Theater fahren kann, kein leerer Wahn ist, das zeigte sich alsdann aufs glänzendste und wurde vielfach ausprobiert, da Privat-Automobile dem Festkomitee zur Verfügung gestellt waren.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK Baden-Württemberg

Als Prämien für unsere Abonnenten

empfehlen wir zu Vorzugspreisen:

Fritz Reuters sämtl. Werke

2 Bände elegant geb.

ca. 1200 Seiten, mit Illustrationen

nur Mk. 3.50

nach auswärts ℳ 4.00 franco.

Allgemeines illustrirtes Kochbuch

für die deutsche Küche

ca. 600 Seiten stark, in Prachteinband, enthaltend über 2400 Rezepte

nur Mk. 3.00

nach auswärts ℳ 3.50 franco.

Großen Prachtglobus

104 cm Umfang, 33 cm Durchmesser 54cm Höhe, 18 farbig ausgeführt, auf Grund neuesten Materials von 1904 bearbeitet, unentbehrliches Orientierungsmittel zugleich elegantes und praktisches Schmuckstück

nur Mk. 8.50 statt ℳ 20.—

nach auswärts incl. Kiste 2c. ℳ 10.— franco.

Mit Meridian Mk. 2.— mehr.

Neues Musik-Album

von dem bekannten Musikpädagogen Dr. R. Maienreis, enthaltend 116 Kompositionen für Klavier und Gesang, 208 Seiten stark in hochvornehmem Prachteinband

nur Mk. 3.00 statt ℳ 8.—

nach auswärts ℳ 3.50 franco.

Nach Chicago u. St. Louis

I. Teil:
Von Karlsruhe nach Chicago.
Reiseskizzen und Schilderungen amerikanischen Lebens nebst Plaudereien von der Weltausstellung in Chicago von Ferd. Thiergarten.

II. Teil:
Streifzüge durch die Weltausstellung in St. Louis von Paul Lindenberg nebst besonderer Abhandlung:
„Das Badische Kunstgewerbe auf der Weltausstellung in St. Louis".

geb. **2.80** ℳ., geh. **1.80** inkl. Porto.

Um sich die obigen 5 Prämien, welche ausschließlich von uns zu beziehen sind, zu dem angegebenen Vorzugspreis zu sichern, erbitten wir Bestellungen, da die Nachfrage eine sehr große ist, **möglichst frühzeitig**, von auswärts ist der Betrag, der größeren Sicherheit wegen, am besten mit Postanweisung im voraus einzuzahlen.

Expedition der „Badischen Presse", Karlsruhe.

Fahrnis-Versteigerung.

Donnerstag den 21. Juni 1906, vormittags 9 Uhr beginnend, werden im Auftrag

Bismarckstraße No. 57, 2. Stock

nachverzeichnete Fahrnisse gegen Barzahlung öffentlich versteigert:

1 Garnitur mit Fauteuils, gr. Vorhänge und Portieren, 2 gr. Zimmerteppiche, ein- und zweitürige Schränke, Kommode, Waschtisch, Nachttische, 1 Singer Nähmaschine, versch. Stühle, 1 Staffelei, 1 spanische Wand, 1 Dienstbotenbett, 1 Roßhaarmatratze, 1 Ofenschirm, 1 Petroleumofen, 1 Strohmatte, 1 Bügelbrett, 1 Gasbügeleisen mit Schlauch, 1 Kochherd mit Kupferschiff, 1 Küchenschrank, Gartenmöbel, sowie noch verschiedenes Hausgerät

wozu Kaufliebhaber einladet

M. Wirnser, Waisenrat,
Zähringerstraße 35.

9109

Fahrnis-Versteigerung.

Donnerstag den 21. Juni d. J. nachmittags ½3 Uhr beginnend, werden im Auftrag **Schützenstraße 37,** Hinterhaus, 3. Stock, die zum Nachlaß der **Jakob Kiefer,** Schuhmachers Ehefrau, geb. Göhring, gehörigen Fahrnisse gegen Barzahlung öffentlich versteigert:

2 vollständige Betten, 1 zweitür. Schrank, 1 Kommode, 1 Kästchen, 1 Fauteuil, 1 Tisch, 1 Nachttisch, 1 Polsterstuhl, 3 Rohrstühle, Bett- und Leibwäsche, Frauenkleider, Vorhänge, 1 Wanduhr, 1 Küchenschrank, 1 Herd, 1 Schaft, Küchengeschirr und sonst verschiedener Hausrat,

wozu Kaufliebhaber einladet. 9180

J. Gromer, Waisenrat,
Vorsitzender des Ortsgerichts I.

Jacob Stauffer

Plattenspezialgeschäft und Baumaterialienhandlung

Bureau: Sophienstr. 95 Lager: Kriegstr. 152

Telephon Nr. 387.

Spezialität:

Herstellung von Bodenbelägen und Wandverkleidungen

in Mosaikplatten bezw. glasierten Wandplatten für Hauseingänge, Einfahrten, Küchen, Badezimmer, Badewannen, Pissoirs etc.

Verblendsteine aus Hartporzellan.

NB. Um Irrtümern vorzubeugen, bitte ich genau auf die Telephon-Nummer zu achten, da ich die frühere Nr. 376 der erloschenen Firma Stauffer & Schenck nicht mehr führe. 8753.6.2

Damen-Gürtel

aus **Glacéleder, Goldband, Silberband, Gummiband.**

Das Neueste in grösster Auswahl. **Billige Preise.**

L. Wohlschlegel, Kaiserstrasse 173

7265* **Papierhandlung, Luxuswaren, Haushaltartikel, Parfumerie.**

Pfänder-Versteigerung.

Donnerstag den 21. Juni, nachmittags 2 Uhr,

werden im **Auktionslokal Zähringerstraße 29** im Auftrag der Pfandleiherin **Frau Emma Jöst** die über 6 Monate verfallenen Pfänder Buch II und 3 von Nr. 2145 bis 4629, als:

Herren- und Frauenkleider, Weißzeug, Betten, Wand- und Taschenuhren, Ringe, Spiegel, Schuhe und Stiefel,

gegen bar öffentlich versteigert. Der verbleibende Ueberschuß des Erlöses wird nach Abzug der Pfandschuld und der Kosten, wenn nicht innerhalb 14 Tagen vom Verpfänder abgeholt, gemäß den gesetzlichen Bestimmungen bei der zuständigen Finanzstelle hinterlegt. Liebhaber ladet höflichst ein

S. Hischmann, Auktionsgeschäft,
Zähringerstraße 29. 9118

Damen-Sonnen-Schirme

der vorgerückten Saison wegen mit

10—20% Rabatt

4.2 empfehlen 9115

Ludwig Oehl Nachf.,
KARLSRUHE, Kaiserstrasse 112.

Eine bessere, neue

Schlafzimmer-Einrichtung,

bestehend aus: 2 helle Bettladen, 2 Patent-Röste, 2 Nachttische mit Marmorplatte, 1 zweiteiligen Spiegelschrank mit Kristallglas, 1 Waschkommode mit Marmorplatte und Toilettespiegel, 1 Handtuchständer um den billigen Preis von 350 Mark. B19982

Waldstrasse 22, Laden.

Kinderliegwagen, Prinzeßform, mit Nickelgestell und Gummireifen ist billig zu verkaufen. B20033
Wolfartsweierstraße 4, 1. Stock.

E. Büchle

Kunsthdlg. Kaiserstr. 149

empfiehlt als

Verlobungs- u. Hochzeitsgeschenke

Eingerahmte Bilder.

5265

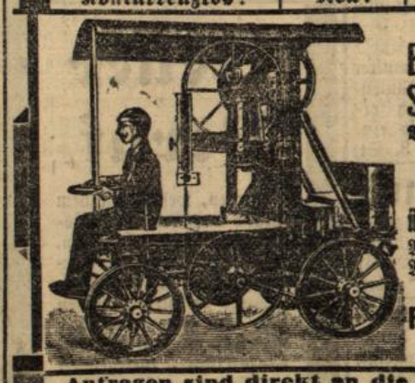
Zentral-Heizungen

Apparate-Fabrik

Fischer & Kiefer, Tel. 1208.

fa. Referenzen. Projekte kostenlos. 1841.39

Konkurrenzlos! | Neu! | Musterschutz!



Fahrbare **Brennholz-Säge- und Spaltmaschine** Modell 1905.

Bedeutende Zeit- und Geld-Ersparnis.
Einfachste Bedienung.
Größte Haltbarkeit,
überhaupt bestes System!

Auch vorzüglich bewährt zum Antrieb von Dreschmaschinen u. dergl. 2575a*

Pflüger & Steinert, Esslingen a. N.

Anfragen sind direkt an die Fabrik zu richten.

Verloren vor einig. Tagen ein gelb. **Ledertäschchen,** jedenfalls im Stadtgarten. Abzugeb. gegen Belohnung B20058
Rüppurrerstraße 8, 2. Stock.

Nußbaumholz I. Klasse für Stäbe u. eine 2,30 m lange, starke, so gut wie neue **Hobelbank** ist billig zu **verkaufen.** Reparaturbedürft. **alte Hobelbänke** werden zu **kaufen gesucht.** B20003
Werderstraße 68, 1. Stock. 2.1

Photographen-Apparat,

M. Bial u. Freund, für Moment- u. Zeitaufnahmen, Bildgrößen 9×12 u. 13×18, mit sämtlichem Zubehör ist umständehalber billig abzugeben. B20068 **Scheffelstr. 51,** II. links.

Fahrrad, ein sehr gutes, wenig gefahren, sowie ein kleines **Tafelklavier** für Anfänger, sind billig **abzugeben.** B20041
Marienstraße 3, 1. Stock.

Salongarnitur,

neu, hocheleg., w. unter Ger. f. nur **130 M.** verk. **Schützenstr. 56.** B19978 3.1

Hausverkauf. Wegen Wegzug verkaufe ich mein **4stöck. Haus** in der Bürklinstr. m. Garten, **4 Zimmer m. Bad. u. Küche** im Stock. Offert. mit. B20019 an die Exped. der „Bad. Presse" 2.2

Pferde-Verkauf.

Eine braune **Stute,** 1,70 m groß, für 1500 ℳ, schwarzbraune **Stute,** 1,69 m groß, für 2500 ℳ. Beide Pferde sind truppenfromm und vor dem Zuge geritten. B19818.3.2

Die Pferde werden verkauft wegen Erkrankung des Besitzers.

Alles Nähere bei **Schulz, Diener,**
Yorkstraße 13 a.

Ein gebrauchtes, gut erhalt. kleineres

Pianino

ist für nur **180 Mk.** zu **verkaufen.**
J. Kunz, Pianolager,
9157 **Karl-Friedrichstr. 21.** 3.1

Eleg. dunkelblauer Kinderliegwagen (Prinzeß), fast neuer, großer Grammophon mit 18 Platten zu 30 Mk., emailierter Gasherd 3 Mk., 2 massive nußb. Bettstellen mit Rost, Matratze u. Polster, feines Vertiko m. geschl. Spiegel noch neuer, eleg. Kameltaschendiwan, Waschkommode mit Marmorpl., viereck. Zimmertisch m. nußb. Platte, Schreibtisch wird alles sehr bill. abgeg. B19970 2.2
Hübschstr. 38 part., nächst d. **Kriegstr.**

Zu verkaufen

wegen Wegzug: Ein **Gasherd** mit 3 Feuerungen, sowie **7 Adreßbücher,** ältere Jahrgänge. B20045
Schillerstraße 50, parterre, rechts.

Einige Taschen-Diwan

werden billig abgegeben. 8962.3.3
Douglasstraße 22.

Fahrrad, bereits noch neu, billig zu verkaufen. B19847.2.2
Gerwigstr. 18, 3. St. r.

Zu verkaufen:

Briefmarkenalbum mit Marken bei
F. Miltenberger,
2.2 **Ettlingenweier.** 5041a

Eleg. **Doppelstehpult** weg. Platzmangel z. Preise von 130 Mk. g. bar zu verkaufen. Anzusch. v. 2—5 Uhr. **Kaiserstr. 60,** IV, i. Bureau. B20065

Billig zu verkaufen: eine Kollektion von 20 Stück aufgesetzten **Hirsch- und Rehgeweihen.** Off. unt. Nr. 19996 an die Exped. der „Bad. Presse".

Taschendiwan, Sofa, Sekretär, Chiffonnier, 1- u. 2türiger **Schrank, Bett, Waschkommode, Nachttisch, Rohrstühle, Eisschrank** mittlerer Größe, billig zu verkaufen. B19998
Ludwig Wilhelmstr. 2, 2. St.

Statt besonderer Anzeige.

Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, meinen innigst geliebten Gatten, unseren treubesorgten Vater, Schwager, Schwiegervater und Großvater

August Koberske

Maschinist

Montag abend 6 Uhr, nach langem, schwerem Leiden, im Alter von 66 Jahren, unerwartet rasch zu sich in die ewige Heimat abzurufen. 9172

Karlsruhe, den 19. Juni 1906.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen:
Minna Koberske, geb. Mattern.
Max Koberske, Gewerbeschulvorstand.
Franz Koberske, Werkmeister.
Rosa Koberske.
Mina Koberske, geb. Pfistner.
Anna Koberske, geb. Zeltner.

Die Beerdigung findet Donnerstag den 21. Juni, vormittags 11 Uhr, von der Friedhofkapelle aus statt.
Trauerhaus: Schloßbezirk 12.

Statt jeder besonderen Anzeige

teile ich Freunden und Bekannten mit, dass mein teurer Gatte, unser Sohn, Bruder und Schwager

Herr Joseph Haber

gestern sanft verschieden ist.

Im Namen der tieftrauernden Hinterbliebenen:
Frau Viktoria Haber,
geb. Levi.

Karlsruhe, den 19. Juni 1906.

Die Beerdigung findet Mittwoch nachmittag 4 Uhr auf dem neuen israelitischen Friedhofe statt. 9187

Todesanzeige-Berichtigung.

Die angekündigte Beerdigung unseres lieben Sohnes

Stephan Hüller

Bautechniker

findet eingetretener Hindernisse wegen **nicht hier**, sondern **in Mannheim** statt, was wir berichtigend zur gefälligen Kenntnis bringen mit der Bitte, Blumenspenden unterlassen zu wollen. 9211

Namens der Hinterbliebenen:
Kanzleirat Hüller.

Karlsruhe, 20. Juni 1906.

Rastatter Spar-Kochherde
lackiert und emailliert.
Gaggen. Gas-Spar-Kochplatten.
Oefen aller Art. Koch- und Haushaltungs-Geschirre, Gasglühstrümpfe u. a. m.
kauft man am billigsten und besten im **Spezialgeschäft**
Ernst Marx, Luisenstr. 45.
Gross. Lager. Prompte Bedienung.
6343 Katalog gratis. 10.9

Käse
Angebot f. Wiederverkäufer
Ia echten Emmenthaler per Pfund **95 ₰**
Ia echt. Elsässer Münsterkäse bei Laib pr. Pfd. **80 ₰**
Ia Renchener Rahmkäse bei Laib per Pfund **55 ₰**
Ia Limburger Käse bei Laib per Pfund **40 ₰**
bei Kisten von ca. 50 Pfd. per Pfund **38 ₰**
Ia Parmesan, 4 jährig per Pfund **150 ₰**
Prompter Versand nach auswärts. 9193
Fritz Leppert, Karlsruhe

Zweisitziger Sportwagen
und ein **Kinderliegwagen** sehr billig **zu verkaufen.** B20076
Scheffelstraße 43, 5. Stock.

Geschäfts- und Rechtsbureau
2.1 **Sophienstr. 162, II,** B20040
Ecke Gutenbergplatz.
An- u. Verkauf von Liegenschaften. — Auskunftei über Kredit- u. Personalverhältnisse. — Anfertigung von Schriftstücken, wie Eingaben, Beschwerden, Bittschriften 2c. — Betreibung von Forderungen auf gütlichem und gerichtlichem Wege. — Inkasso. — Raterteilung in jedweder Lage. — Besorgung der zum Eheaufgebot erforderlichen Urkunden. — Prompte u. streng reelle Bedienung.

3.1 **Zeichenkurs.** B 19971
Damen, welche das Schnittmuster zeichnen und Zuschneiden d. Damen- und Kindergarderobe gründlich erlernen wollen, können jederzeit eintreten. **Gottesauerstr. 15, 3. St.**

300—350 Mark
werden **aufzunehmen gesucht** gegen Sicherheit zu 6% Zins. Rückzahlung nach Uebereinkunft. Offert. u. B20061 an die Exped. der „Bad. Presse" erbet.

Für ein gut eingeführtes **Fabrikationsgeschäft,** welches durchschnittlich 80—100 Mann beschäftigt, **suche** ich einen stillen oder tätigen

Teilhaber

mit ca. 15—20000 Mk. Einlage. Risiko ausgeschlossen. Hoher Gewinn nachweisbar. Offerten unt. Nr. 9188 an die Expedit. d. „Bad. Presse". 2.1

Herren erhalten sehr guten bürgerl. **Mittag- und Abendtisch.**
B20070 **Kronenstr. 34, 1 Tr.**

Frauenbildung-Frauenstudium
Auskunft über Frauenberufe
wird erteilt
jeden Mittwoch von 3—5 Uhr im **Bibliotheksaal des Bad. Frauenvereins, Schloßplatz 24 a.** 6125
Der Vorstand.

Jeden **Mittwoch abend von 8 Uhr an**
Uebungs-Abend
im Nebenzimmer des Gasthauses „**zur Rose**" am Kaiserplatz. Anschließend **Vereinsabend.**
Während des Unterrichts kein Wirtschaftsbetrieb im Unterrichtslokal.
1295 **Der Vorstand.**

Heilsarmee
Werderstr. 11, Ecke Ettlingerstraße.
Donnerstag den 21. Juni, abends 8¼ Uhr: B20046
Große Abschiedsversammlung
geleitet v. Kapitänin Höhle a. Leipzig.
Männer und Frauen sind willkommen.

Schwetzinger Spargeln!
Ia. Tafelspargeln, per Pfd. **50** Pfg.
unsortierte dto., per Pfd. **38** Pfg.
Suppenspargeln, per Pfd. **20** Pfg.
Sonntag, 24. ds. Mts.:
Schluß der Saison!
Fritz Leppert
Karlsruhe. 9192

Wäsche wird zum Waschen und Bügeln **angenommen.**
B20036 **Ostendstr. 10,** part.

Welche Schuhfabrik
gibt **Schuhwaren** im Kommissionswege auf Provision, für neueste, verkehrsreichste Lage. Kaution kann gestellt werden. Offert. unt. Nr. B20051 an die Expedition der „Bad. Presse".

Gesucht ein ziemlich großes und helles **Lokal,** parterre, mit kleinem **Nebenzimmer.** Offerten unter Nr. B20012 an die Expedition der „Bad. Presse". 2.1

Pferde-Verkauf.
Zwei ausrangierte Pferde stehen im Gaswerk I, Kaiserallee 11, zum Verkauf.
Besichtigung kann täglich zwischen 12 und 1 Uhr stattfinden. 9182
Städt. Gaswerk.

Eleg. zweisitz. **Sportwagen,** verstellbar, billig zu verkaufen. B20069
Humboldtstr. 20, parterre, links.

Karlsruhe Telephon 190. | **Kaiserstrasse** Nr. 160, I.
HAASENSTEIN & VOGLER
A.-G.
Annahme von Annoncen für alle Zeitungen & Fachzeitschriften.

Für ein **Delikatessen- u. Kolonialwarengeschäft** wird eine tüchtige, zuverlässige
Verkäuferin
per **1. Juli gesucht.** Freie Station. Offert. mit Gehaltsansprüchen unter **B. 2484** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe.** 9201

Neuer Beruf.
Herren, welche mit dem Plane umgehen, ihren bisherigen Beruf aufzugeben, um künftig im Versicherungsfach als besoldete Beamte zu wirken, finden bei **großer deutscher Versicherungs-Aktien-Gesellschaft** Gelegenheit zur Erlangung ihrer Ziele. Reflektanten, die mit dem Fach und dem Acquisitionsgeschäft noch nicht vertraut sind, erhalten vollständige Ausbildung u. Einführung in den neuen Beruf.
Gefl. Bewerbungen erbeten sub **Z. 2481** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe.** 9203

Stadtgarten.

Heute Mittwoch den 20. Juni 1906, abends 8 Uhr:

Grosses Konzert

gegeben von der
Freiwilligen Feuerwehr-Kapelle Karlsruhe.
Leitung: Kapellmeister **Fr. Hellmuth.**
Eintritt: Abonnenten . . . . . 30 Pfg.
Nichtabonnenten . . . . 50 Pfg.
Soldaten und Kinder die Hälfte.
Programm **10** Pfg.
Die Konzert-Abonnementskarten haben Gültigkeit. 9189
Die Eintrittskarten berechtigen nur zum einmaligen Eintritt.

Rheinbad Maxau.

Die Aufstellung meiner **Bade-Anstalt** zeige mit dem Bemerken ergebenst an, daß sehr starke Strömung vorhanden ist. 5136a
Hochachtend
Wilh. Ehmann, Gasthof „z. Rheinbad".

Briefmarken
— **Ankauf — Verkauf** —
Große Auswahl in mittleren u. besseren Stücken. B20080
— **Niedere Preise.** —
Ia. Klebefalze:
1000 Stück 50 Pfg.
E. Justi, Kaiserstr. 40.

Schüler höh. Lehranst., bis zu 14 J. wird in Pension genomm. Zu erfr
B19977.2.1 **Ludw.-Wilhelmstr. 10, III r.**

Eine Anzahl gut geritten, gesunde und durchaus zuverlässige
Reitpferde
zu kaufen gesucht.
Offerten mit genauer Beschreibung und Preisangabe erbeten an 5142a.3.1
Reitbahn-Gesellschaft Pforzheim.

Gasmotor-Verkauf.
Ein 2pferdiger
Gasmotor
ist sofort zu verkaufen. B20024.2.1
Lang, Degenfeldstr. 1, part.

Break,
viersitzig, fast neu, ist zu **verkaufen.**
Offerten unter Nr. B20063 an die Expedition der „Bad. Presse". 2.1

---

1 Ausstellungs-Schrank,
für jedes Geschäft passend, ist **billig zu verkaufen.** 9212.2.1
Kronenstraße 32, im Rückgebäude.

Sehr gut erhalt. schwarzer Cheviot-Gehrock-Anzug, für mittelstark. Herrn, zu 20 Mk., fast neuer Sportwagen m. Dach u. Gummi, z. Liegen u. Sitzen, eleg. Kinderliegwagen sehr bill. zu verkauf. **Hübschstr. 38,** part., n. d. Kriegstr.

Damenrad, sehr schönes, ist umständehalber spottbillig **abzugeben.** B20074 2.1
Sophienstraße 12, Werkst.

Parallelschraubstock
ein kleiner, mit Bänkchen u. versch. Schlosserhandwerkszeug bill. **zu verk.**
Zu erfragen unter Nr. B20083 in der Expedition der „Bad. Presse".

Weinschlauch
neu, 12 m, 35 mm Lichtweite, eingebunden, wird weit unter Wert abgegeben. 9179.2.1
Douglasstraße 15.

Ein **Kinderliegwagen** (Prinzeßform) sowie ein **Sportwagen** zu verkaufen. **Morgenstr. 29,** part. B20066

Zu verkaufen ein graues modern. **Jäckchenkleid.** B20091
Frau **Saar,** Adlerstr. 41. 2. Stock.

Große, elegante, eiserne
Kinderbettstelle
neu, für nur **12 Mk. zu verkaufen.**
B20073 **Douglasstr. 30,** part.

Gut erhalten. **Zwillings-Kinderliegwagen** ist billig abzugeben.
B20079 **Vorholzstr. 50,** II.

Kinderliegwagen, sehr gut erhalten, ist billig zu **verkaufen.**
B20048 **Durlacherallee 67,** 4. St., r.

Jagdhund, dtsch., br., trzh., geführt, im 2. Feld, zu verkaufen. B20054
F. Ancel, Bruchsal, Kasernenstr. 37.

Stellen finden

2 Einkassierer f. hier, sof.,
1 Buchhalter sof.,
1 Korrespondent, hoh. Geh.,
4 Dekorateure b. gut. Geh.,
1 Geschäftsführer, hoh. Geh.,
3 Commis f. Eisenwaren,
10 Commis f. Lag. u. Kontor,
4 Kontoristen, Materialisten,
10 Hochbautechn. p. sof.,
Kassenbote, Bureaudien., Magazinier,
8 Herrschafts-Diener in feine Häuser,
8 Verkäuferinnen f. Damenkonf., Kurz-, Weiß- und Wollwaren,
3 Verkäuferinn. f. Led.-Schuh- u. Kolnw.
3 Kontoristinnen, 2 Kassiererinnen,
2 Filialleiterinnen f. hier,
Empfangsdamen, Buffetdamen,
1 erste Modistin f. hier B20077
durch **Mathos, Marienstr. 1,** II.

Agent ges. z. Verk. unf. berühmt. Cigarr. an Wirte 2c. Vergüt. ev. 250 ℳ mon. u. m. **H. Jürgensen & Co., Hamburg 22.**

Tüchtiger, junger 2.2
KAUFMANN
aus der Maschinenbranche zur Führung des Konto-Korrents, für Korrespondenz und andere Arbeit. zum baldigen Eintritt gesucht. — Schöne Handschrift und völlige Beherrschung der französ. Korrespondenz Bedingung. Angebote mit Zeugnisabschr., Angabe der Gehaltsanspr. u. des Eintrittstermin bef. sub 9166 d. Exp. d. „Bad. Presse"

Geschäftsführer-Gesuch.
Für ein **Automaten-Restaurant** wird ein Geschäftsführer gesucht.
Gefällige Offerten mit Gehaltsansprüchen unter Nr. B19984 an die Exped. der „Bad. Presse".

Commis gesucht.
Für mein Weißwaren- u. Ausstattungsgeschäft **suche** ich einen **Commis** zum sof. Eintritt evtl. per später. Branchekenntnisse unbedingt erforderlich. Nur solche Bewerber, welche auch dekorieren können, finden Berücksichtigung. Photographie und Gehaltsansprüche unter Nr. 8980 an die Exped. der „Bad. Presse". 2.2

Bureaugehilfe,
welcher vor kurzem seine Lehrzeit beendet hat,
per sofort gesucht.
Vorzustellen mit Offerten und Zeugnissen bei 9204.3.1
Hansa, Karlsruhe,
Kaiserstr. 183.

Fabrik-Werkschreiber
gesucht.
Ein in der **Holzbranche** erfahrener Mann, welcher schöne Handschrift besitzt, wird als Werkschreiber in eine Fabrik der Holzbranche gesucht. Offerten, welchen Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüche beizufügen sind, befördert unter Nr. 9191 die Expedition der „Badischen Presse". 6.1

Für ein **Darm- und Metzgerwerkzeug-Geschäft** für Reise und Kontor wird ein
junger Mann
per 1. Juli **gesucht.**
Offerten unter Nr. 5144a an die Exped. der „Bad. Presse".

Schneider-Gesuch.
Ein guter **Hosenschneider** wird per sofort **gesucht** bei B20038
Fl. Krajca, Kaiserstr. 123.

Schreiner
für reiche Bau- u. Möbelarbeiten **finden sofort Stellung** bei
Billing & Zoller, A.G., Karlsruhe i. B.,
2.2 Wilhelmstraße 9. 9176

2.2 **Schreiner** B 19799
ein guter Arbeiter, findet dauernde Beschäftigung bei guter Bezahlung bei
A. Ohnimus, Erbprinzenstr. 23.

Werkzeug-Schreiner
der das **Werkzeug-Magazin** zu verwalten hat, sofort **gesucht** von
Billing & Zoller, A.-G.,
2.2 **Wilhelmstraße 9.** 9175

---

10 tüchtige Anstreicher
bei hohem Lohn für dauernd sofort gesucht. **Gebr. Busam Nachf.,** Rüppurrerstraße 18. B19824.3.3

Tüchtiger, bei der einschlägigen Kundschaft gut eingeführter 5126a
Reisender gesucht
Schriftliche Offerten erbitten
Schuler & Däuble,
Rüppurr i. B., 2.1
Branntweinbrennerei und Likörfabrik.

Per sofort von **größerem Fabrikbureau der Automobilbranche** ein **tüchtiger**
Registrator gesucht.
Offerten unter Nr. 5135a an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten.

Tüchtiger Möbeltapezier
findet Stelle. B20090
Kronenstr. 32, Rückgebäude.

Schuhmacher.
Erfahrener Wochenarbeiter sofort **gesucht.** 9195a.2.1
Heil, Erbprinzenstr. 2.

Küfer
gesucht.
Gebr. Karrer, Dampfbrennerei,
Karlsruhe. 9114.3.2

Tüchtige
Maschinenarbeiter
finden dauernde **Beschäftigung.**
von Barsewischsches Sägewerk,
2.2 **Marienstraße 60.** 9173

Mühlenbauer-Gesuch.
Tüchtige **Mühlenbauer** finden gut bezahlte dauernde Stellung.
J. Albrecht Söhne,
3.1 Mühlenbauanstalt. 5139a
Mühlacker (Württbg.).

Zuverlässiger, möglichst verheirateter
Kutscher,
der in Pferdepflege erfahren ist, auf sofort auf ein Landgut in Baden gesucht. Gediente Reiter u. Fahrer bevorzugt. Angebote mit Gehaltsansprüchen unter Nr. 5140a an die Exped. der „Bad. Presse" erb. 2.1

Fuhrknecht,
tüchtiger, sofort gesucht. 9205
Hardtstraße 2, 4. Stock.

Ein tüchtiger, sauberer
Hausbursche
wird **sofort gesucht.** 9208
Café Hildenbrand,
Waldstraße 8.

Hausbursche
ein **kräftiger, zuverlässiger Mann,** welcher auch mit **Pferden umgehen** kann, findet **sofort** Stelle. 9190
Kaiserstraße 81.

Junger Ausläufer
für Nachmittags sofort **gesucht.**
9209 **Erbprinzenstr. 2,** Laden.

---

3 Verkäuferinnen,
1 Modistin,
1 Buchhalterin 9145.2.2
für amerik. Buchh. u. Bureauarbeit, absolut zuverlässig. Offerts unter **F. K. 4390** an **Rudolf Mosse, Karlsruhe i. B.** sub Angabe d. bish. Tätigkeit, Salair bei freier Kost u. Logis, Zeugniscopie, Photographie.

Gesucht wird zum sofort. Eintritt eine **tüchtige**
Köchin (Beiköchin)
bei hohem Gehalt. 5080a.3.3
Sanatorium Quisisana,
Baden-Baden.

Mädchen-Gesuch.
Ein einfach. Mädchen wird für die Küche auf 1. Juli gesucht.
Zu erfragen **Markgrafenstr. 36,** im Laden. 9206.2.1

Ein braves, sauberes **Mädchen** wird für häusliche Arbeiten zu kleiner Familie auf sofort od. später **gesucht.**
Näh. Augustastr. 11, I. B19634.3.3

Durchaus zuverläss. **Mädchen,** das den Haushalt versteht, wird zu kl. Familie auf 1. Juli gesucht. Offerten unt. B20086 an die Exped. der „Bad. Presse".

Kochlehrstelle.
Einfaches, fleißiges, junges Mädchen, welches sich in der feinen Küche ausbilden will, findet Stellung ohne gegenseitige Vergütung. 5137a.3.1
Hotel u. Pension z. Blume,
Obertsroth i. Murgthal.

WER Stellung sucht, verlange per Karte die **Allgemeine Vakanzenliste.** Berlin 182, Neuehochstr. 3323*

Ein Fräulein,
mindestens 18 Jahre alt, aus achtbarer Familie, im Verkehr mit dem Publikum bewandert, findet dauernde Stelle auf unserem Bureau.
Damen mit hübscher Handschrift wollen Offert. unter 5128a an die Exp. der „Bad. Presse" einreichen.

Zum baldigen Eintritt **suche** ein tüchtiges, gebildetes
Fräulein
aus guter Familie zu meinem 7 Jahre alten Töchterchen. Dasselbe muß auch Hausarbeit übernehmen, sowie gut nähen und bügeln können.
Offerten nebst Zeugnissen und Photographie an 5138a.3.1
Frau Hugo Kuppenheim,
Pforzheim.

Mädchen für Küche und Haus,
Kindermädchen gesucht
für 1. Juli. Meldungen schriftlich.
Frau Oberleutnant **Uhse, Rastatt,**
5129a Murgthalstraße 10. 2.1

Gesucht von einer Familie in Mittelbaden per 1. oder 15. Juli erfahrenes, einf. Fräulein (kath.) zu Kindern, 1/2—7 Jahren, (event. Französin), angenehme Stellung. Zeugnisse und Gehaltsansprüche zu senden unter Nr. 5106a an die Exped. der „Bad. Presse". 3.2

Ein Zimmermädchen
wird per sofort oder 1. Juli gesucht. 9095.2.2
Kaiserstraße 76, I.

Nach Frankreich
suche ich **fortwährend** wohlerzogene **Mädchen** i. garant. sol. Häuser. 3322a
Frau Hofstadt, Heilbronn.
(Staatl. konzessioniert. — Gegr. 1863)

Mädchen-Gesuch.
Ein tüchtiges Mädchen, das kochen kann und Hausarbeit pünktlich besorgt, wird auf 1. Juli nach **Pforzheim** in ein besseres Haus **gesucht.** 9138
Zu erfr. **Roonstraße 7,** Laden. 2.2

Dienstmädchen-Gesuch. Ein tüchtiges Mädch., welch. bürgerlich kochen u. nähen kann sowie die Hausarbeiten pünktlich besorgt, **findet gute Stelle.** B20059
Rüppurrerstraße 8, 2. Stock.

Einfaches Mädchen
für Hausarbeit und Beihilfe in der Küche auf 1. Juli **gesucht.** 9196
Konditorei Oesterle,
Karl-Friedrichstraße 20.

Mädchen-Gesuch.
Ein junges **Mädchen** wird auf 1. Juli **gesucht.** B20037.2.1
Kaiserstraße 156, IV.

Mädchen,
das gut kochen kann, für 1. Juli, und ein solches für Hausarbeit per sofort in Wirtschaft **gesucht.** 5101a.2.2
Näheres **Zirkel 8,** 3. St. r.

Gesucht wird per sofort ein brav. **Mädchen,** welches gerne die häusl. Arbeiten verrichtet. Zu erfragen B19962.3.1
Rüppurrerstr. 29c, 2. St. lks.

Auf 1. Juli, eventl. 15. Juli wird in einen kleinen Haushalt (Dame m. Kind) ein zuverlässiges, anständiges und sauberes B19956.3.1
Mädchen
gesucht. Schillerstr. 50, II r.

Gesucht zum 1. oder 15. Juli **kräftiges Mädchen** für alles, w. kochen kann und Hausarbeit versteht, in größ. Ort auf dem Lande. Lohn Mk. 20—24. Reise bez. Zeugn. einsenden an 4536a8.7
Frau Notar **Volmer,**
Kestenholz i. Els.

Ein Mädchen, welches willig alle häuslichen Arbeiten versteht, findet sofort oder auf 1. Juli Stelle. Zu erfragen 8911*
Kaiserstraße 30, II.

Ein Mädchen, welches das Kleidermachen erlernt hat, sofort **gesucht.** B19845.2.2
Kaiserstraße 75, 4. Stock.

Tüchtiges Dienstmädchen bei hoh. Lohn auf 15. Juni oder 1. Juli **gesucht.** B19218.5.5
Profess. **Schmidt,** Jollystraße 4, III.

Ein kräftiges **Mädchen,** welches kochen kann und die Hausarbeiten versteht, gegen hohen Lohn zu kleiner Beamtenfamilie **gesucht.** B20064
Winterstr. 37, III, rechts.

Sofort **gesucht** ein junges, anständiges **Mädchen** in feines Geschäft. Gefl. Offerten unt. B19793 an die Exped. der „Bad. Presse" erb. 2.2

Per sofort gesucht
einige tüchtige
Zigarrensortiererinnen
bei guten Löhnen und dauernder Beschäftigung. 9197.2.1
Zigarrenfabrik **L. Maier,**
Waldhornstraße 21.

Kleidermacherin.
Ein aus der Lehre entlassenes, braves, fleißiges Mädchen kann sofort eintreten. Ebendaselbst wird auch ein **Lehrmädchen** angenommen bei Frau **Maier,** Blumenstr. 2, III. B20007 2.2

Fleißige
Hilfs-Arbeiterinnen
sowie
Büglerinnen
und
Mädchen
welche das Bügeln erlernen wollen, finden dauernde Beschäftigung. 9057*
Färberei u. chem. Waschanstalt vorm. Ed. Printz A.-G.,
65 Ettlingerstr. 65.

Büglerin
selbständig auf Herrenwäsche bei guter Bezahlung sofort **gesucht.**
Auf Wunsch Kost u. Logis.
B19916.3.2 Roonstraße 5, III.

Erste Waschfrau,
pünktlich u. zuverlässig, findet täglich und dauernd Arbeit. B20078
Geschw. Bohm,
Pariser Neuwascherei, Kreuzstraße 18.

Gesucht auf sofort für nachm. eine **zuverlässige Person** zu etwas Hausarbeit u. Ausfahren eines Kindes.
Zu erfr. unter Nr. B20071 in der Exped. der „Bad. Presse".

Eine alleinstehende Frau
wird sof. in eine **Trinkhalle gesucht.**
B20017 **Zirkel 9,** II.

Monatsfrau gesucht.
Klauprechtstr. 31, 1. St. B20052

Suche für mein Drogen-, Farben- und Kolonialwarengeschäft
Lehrjunge
mit guter Schulbildung. 9058.3.3
Drogerie Th. Walz,
Karlsruhe, Kurvenstr. 17.

Friseurlehrling-Gesuch.
Ein Sohn achtbarer Eltern, welcher das **Friseurgeschäft gründlich erlernen** will, kann sofort eintreten. Offerten unter Nr. 9199 an die Exped. der „Bad. Presse". 2.1

Ein junges Mädchen
aus guter Familie wird zum sofort. Eintritt gegen sof. Vergütung in die **Lehre gesucht** bei 9194
S. Blum,
Tee u. Confiserie, **Kaiserstr. 156.**

Lehrmädchen,
welche das **Kleidermachen** u. **Zuschneiden** gründlich erlernen wollen, können sofort eintreten. B19798.2.2
Leopoldstraße 21, 4. St.

Lehrmädchen
zu sofortigem Eintritt in ein Schokoladengeschäft **gesucht.** Off. u. B20050 an die Exped. d. „Bad. Presse" erb.

Stellen suchen

Ein in der
Kolonialwarenbranche
durchaus erfahrener, mit Buchhaltung, selbständiger Korrespondenz u. sämtl. Comptoirarbeiten vertrauter
Kaufmann
mitte zwanziger Jahre, verheiratet, **sucht Stellung** in feinem Hause.
Gefl. Offerten bef. unter Nr. B20089 die Expedition der „Bad. Presse".

Ein Kaminfegergehilfe
sucht sofort Stelle. 5143a2.1
Näheres zu erfragen unter **E. H. Nr. 901 postlagernd Bretten.**

Wer
besorgt einem kautionsfähigen, jungen Mann, 28 Jahre alt, Stelle als Bureaudiener od. sonst ähnlichen Posten, wenn mögl. außerhalb Badens. 4.2
Offerten unter Nr. 9009 an die Exped. der „Bad. Presse" erb.

H. Mehrere tüchtige Kellnerinnen
suchen sofort Stelle. B20085
Bureau Höfler, Kaiserstr. 49, II.

Kaufmann,
23 J., die französische Sprache in Wort und Schrift vollst. beherrschend, selbständiger Arbeiter, Stenograph, Dactylogr., **sucht Stellung.**
Gefl. Offerten beförd. unter 5012a die Expedition der „Bad. Presse". 3.2

Jüngere Verkäuferin
sucht Stelle in Konfektionsgeschäft auf sofort oder später. Zeugnisse vorhanden. Offert. unter Nr. B20062 an die Exped. der „Bad. Presse". 2.1

Jüngere Witwe, ehrbar und fleißig, **sucht Stellung** als **Haushälterin** aufs Land. Offerten unter Nr. B20060 an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten.

Zu vermiethen:

Bureau oder Geschäftsräume.
Für Rechtsanwalt, Arzt oder sonstige Geschäfte sehr passend sind im 2. Stock 2—3 ineinandergehende schön hergerichtete große Zimmer per sofort oder später billig zu vermieten.
Näheres: Waldhornstraße 19, Laden. 7109*

Für Geschäftsräume oder Bureaux,
geeignet, sind **Kaiserstraße 173** 4 Zimmer, Küche und Zubehör, eine Treppe hoch, Seitenbau, auf 1. Oktober zu vermieten. Zu erfragen bei
L. Wohlschlegel,
9084* im Laden.

Läden zu vermieten.
Auf 1. Oktober sind Läden in verschiedener Größe, mit u. ohne Magazin, darunter 1 großer Eckladen in bester Lage, zu vermieten. 6469*
Näh. **Amalienstraße 25 a,** IV

Ein nachweisbar gut gehendes
Geschäft d. Lebensmittelbranche ist Familienverh. halber sofort oder später anderweitig zu **vermieten.**
Gefl. Off. erb. u. Nr. 9200 a. die Expedition der „Bad. Presse".

4 Zimmer-Wohnungen
schöne, mit Bad und allem Zubehör auf sofort oder später billig zu vermieten.
B17592 8.8 **Hüschstraße 40.**

Herrschafts-Wohnung.
5 gr. Zimmer nebst Zugehör, Bad, Veranda, Garten auf 1. Oktober, ev. 1. Juli, zu **vermieten.** 8159*
Näheres **Schillerstr. 56,** 2. St.

Wohnungen zu vermieten.
Kaiserstraße Nr. 57, 5. Stock, Vorderhaus, zwei Zimmer, eine Küche, einen Keller, **Speicher-Anteil** per 1. Juli.
Kaiserstraße Nr. 57, 5. Stock, Vorderhaus, zwei Zimmer, eine Küche, einen Keller, **Speicher-Anteil** per 1 Juni oder später.
Kurvenstraße Nr. 19, 5. Stock, zwei Zimmer, eine Küche, Anteil am Speicher, per 1. Juni oder später.
Näheres Brauerei Sinner,
Grünwinkel. 4083a

Vorholzstr. 48
ist eine geräumige
3 Zimmer-Wohnung
mit Bad und sonstigem Zubehör, und prächtiger Aussicht auf den Schwarzwald, per 1. Oktober **zu vermieten.**
Näheres zu erfragen im 4. Stock daselbst oder Zähringerstraße 104, III. Stock. 5767*

Kriegstraße 74,
nächst dem Karlstor, ist der **3. Stock** mit 5 Zimmern, Bad, Mansarde und sonstigem Zugehör auf 1. Juli zu vermieten. Zu erfr. parterre. 5257*

3 Zimmer-Wohnung
(Mansarde) 4. Stock, zu vermieten. Preis 350 Mark. 7464*
Näheres **Kaiser-Allee 95,** I.

Marienstraße 92
ist im **4. Stock** eine **Wohnung** von 3 Zimmern und sämtlichem Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. 4830*
Näheres **Marienstr. 90,** 4. Stock, oder **Wilhelmstraße 52,** parterre.

Schöne Wohnung v. 3 Zimmern, Küche, u. Zugeh., 4. St., in ruh. Hause, auf 1. Juli zu verm. Näh. B20049.3.1 **Luisenstr. 39,** 2. St.

Schillerstraße 23
3 Zimmer und Zugehör, sofort oder später, zu vermieten. B18767.10.5
Näheres dortselbst im 2. St. lks. oder Blumenstr. 7, Hth. 3. St.

Waldstraße 13, 5. St.,
ist eine **Wohnung** mit 2 Zimmern und Zugehör auf 1. Juli zu vermieten. Näheres **Karl-Wilhelmstraße 38.** 8486*

Kaiser-Allee 65
ist im Hinterhaus 2. Stock eine schöne **2 Zimmerwohnung** nebst Zugehör auf 1. Juli zu **vermieten.** Näheres Vorderhaus parterre. 8934.3.3

Schöne 3 Zimmer-Wohnungen,
eine im 2. Stock u. eine im 4. Stock, Vorderhaus, mit **Koch- u. Leuchtgas,** Klosett, Baderaum, Speicherkammer 2c. 2c., erstere mit Balkon u. Küchenveranda auf **1. Juli,** letztere **sofort** zu vermieten. Näheres **Kriegstraße 174,** 1. St. B19658.3.3

Waldstraße 64
ist der **3. Stock** (Mansardenwohnung), bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. Juli **zu vermieten.**
Zu erfr. Waldstr. 47. 9108*

3 Zimmerwohnung
mit Veranda und reichl. Zubehör für sofort oder später zu vermieten.
Näheres **Gartenstraße Nr. 8** im Bureau. 7889*

Auf 1. Juli ist die **Wohnung** im 4. Stock, bestehend aus 3 schönen, hellen Zimmern nebst Zubehör zu vermieten. Zu erfragen B19568.3.3
Georg Friedrichstr. 8 im Laden.

Ecke Tulla- und Gerwigstraße
sind schöne neuzeitl. **3 Zimmerwohnungen,** mit Balkon und Erker versehen, auf 1. Juli oder später zu vermieten.
Näh. **Leopoldstr. 11,** Hth. III, oder **Göthestr. 16,** III lks. 7524*

Bürklinstr. 11.
II. Stock: **Herrschaftl. Wohnung** 4 Zimmer mit Bad,
IV. Stock: **3 Zimmer** sofort zu vermieten. B20020.3.1
Zu besichtig. Donnerstag v. 2—4 Uhr.

Schöne **4 Zimmer-Wohnung,** parterre, nebst Zubehör auf 1. Juli in der Rudolfstr. zu vermieten. Zu erfr. Durlacherstr. 1 im Laden. B19376.10.5

Hübsche **4 Zimmerwoh.,** 3. St. Vdh., m. Auss. a. Hirsch- u. Kaiserstr., an kl. Fam. u. d. bill. Pr. v. 500 ℳ sof. od. spät. zu verm. Näh. Hirschstr. 13. B20009.3.2

Schönes großes **Mansardenzimmer,** ev. auch 2, Küche, Keller, Koch- und Leuchtgas, Anteil am Trockenspeicher und Waschküche, per 1. August zu vermieten. B19976.2.2
Zu erfr. **Marienstr. 45,** 2. St.

Adlerstraße 4, Seitenbau, ist im 3. Stock eine **Wohnung** von 2 Zimmern, Küche, Keller u. Mansarde zu vermieten. 3350*
Näheres im Möbelladen.

Adlerstraße 6 **Wohnung** von 5 Zimmern mit Zubehör sofort oder später zu vermieten. Näheres im Laden. B20044.3.1

Augartenstr. 37 ist im Hinterhaus der **1. Stock,** 3 Zimmer, Küche und Keller auf 1. Juli oder später zu vermieten. B20039
Näheres im Vorderhaus, 1. Stock.

Durlacherstraße 35 sind 2 schöne **Wohnungen,** 3 Zimmer u. 2 Zimmer nebst Zugehör, auf 1. Juli zu vermieten. Näh. im Lad. B19825.5.2

Gartenstr. 10 im Seitenbau ist eine neuhergerichtete **Wohnung** von 2 Zimmern und Zubehör auf sofort oder später zu vermieten. Näh. bei **B. Wirth** daselbst. B19400.5.3

Göthestraße 24 ist eine schöne **Wohnung** im 1. Stock mit 4 Zimmern und Zugehör an eine ruhige Familie auf 1. September zu vermieten. Näheres daselbst. 8519*

Göthestr. 24 ist im Hinterhaus eine **Mansarden-Wohnung** von 2 Zimmern mit Zugehör auf 1. Juli zu vermieten.
Näh. Hinterh. 3. St. das. 7567*

Gutenbergstr. 4 ist im 4. St. rechts schöne geräumige **3 Zimmerwohnung** wegzugshalber alsbald zu vermieten. Näh. daselbst. B19898.2.2

Humboldtstr. 22, 3. St., ist eine **3 Zimmerwohnung** und Zubehör (Vorderh.) auf sof. od. 1. Juli zu vermieten. Preis 370 Mk. Näh. parterre. B19814.6.3

Marienstraße 19 ist im Seitenb. eine kleinere **Wohnung** von 2 Zimmern für alleinsteh. Person od. kinderl. Ehepaar auf 1. Sept. l. Js. od. spät. z. verm. Näh. i. 2. St. d. Vdh. B20004

Morgenstraße 16 ist eine **3 Zimmerwohnung** samt Zubehör auf 1. Oktober zu vermieten. Zu erfragen 2. Stock, rechts. B19826

Nowacks-Anlage 1 ist eine **Mansarden-Wohnung** von 2 Zimmern und Küche auf 1. Juli zu vermieten. Näheres 3. Stock. B19991.2.2

Rüppurrerstr. 32 ist eine kl. **Wohnung** mit 2 Zimmern, Küche u. Keller sofort oder spät. zu vermieten. Zu erfr. i. Hof i. Kontor. B19319.5.4

Schützenstr. 51 ist auf 1. Juli od. später eine schöne **3 Zimmerwohnung** nebst Zubehör zu vermieten. Näh. Laden. B20043.2.1

In bester Geschäftslage einer Stadt in nächster Nähe Stuttgarts ist ein
schöner, großer Laden
mit zwei Schaufenstern von 3 1/2 m und 1 1/2 m Breite, per sofort oder später unter günstigen Bedingungen **zu vermieten.** Größerer Ladenraum, sowie guter Keller sind vorhanden. Die Räume sind zur Errichtung eines jeden Geschäfts geeignet, besonders aber als Blumen- oder Schirmladen, auch für Juwelier, Kindergarderobe, Galanteriewaren oder Drogerie, sehr zu empfehlen, da diese Spezialgeschäfte bestimmt beste Aussicht auf Rentabilität haben. Es würde der Laden auch als Bureau vermietet. Interessenten erfahren Näheres unter Chiffre **S. R. 3652** durch **Rudolf Mosse, Stuttgart.** 4597a.2.1

Modernes Geschäftslokal,
eine Treppe hoch, Kaiserstr. 149,
aus 5 Räumen bestehend, auf 1. Oktober 1906 oder früher zu vermieten; event. mit Wohnung.
Auch für Rechtsanwalt oder Zahnarzt geeignet.
Näheres im Laden, parterre. 8073*

Kontore
für Anwälte, Architekten 2c. von 9 Zimmern, 1 Saal, 1 Küche, 1 Bad, in zentraler Lage und Nähe des Hauptbahnhofes, per 1. Oktober zu vermieten.
Offerten unter Nr. 9198 an die Expedition der „Badischen Presse". 3.1

Mühlburg, Lindenplatz 6, ist eine schöne **3 Zimmerwohnung per sofort oder später** zu vermieten.
Näheres parterre. 6590*

2 gut möbl., freundl., helle Zimmer, 1 großes, 1 kleineres mit separatem Eingang, einzeln oder auch zusammen, preiswert **zu vermieten,** in bester Lage Kaiserstr. 9210
L. P. Drescher, Damenhutladen, Ecke Kaiser- und Lammstr.

Zimmer zu vermieten.
Auf 1. Juli gut möbl. **Schlaf- u. Wohnzimmer,** evtl. mit **Bureauraum** u. **Magazin, zu vermieten.**
Näh. **Sophienstr. 41,** 1. St. 7197*

Fein möbl. großes **Zimmer** ist für dauernd, auch für Passanten, zu vermieten. Daselbst ist noch ein **einf. frdl. Zimmer** frei. B19190.6.5
Erbprinzenstr. 34, 2. St., nächst der Hauptpost.

Sophienstr. 148, IV. l.,
Zimmer, hübsch, gemütlich, fein und billig. B19607*

Ein freundlich möbliert. **Zimmer** ist an einen anständigen Herrn per 1. Juli oder später zu vermieten.
B20035 **Marienstr. 55,** 3. St., l.

Ein **möbl. Zimmer,** ung., billig zu vermieten. B20056
Schützenstr. 66, part.

Gut möbliert. **Zimmer** mit oder ohne Pension billig zu vermieten. 6.2
B19845 **Waldhornstr. 30,** 1 Tr.

Ein großes, gut möbl. **Zimmer** ist sof. od. spät. zu vermieten. B19945
Näh. **Markgrafenstr. 45,** 2. Tr.

Gute Pension findet Lehrling oder jung. Mann in **israelitischer** Familie.
Gefl. Offerten unter Nr. B20084 an die Exped. der „Bad. Presse" erb. 2.1

Adlerstraße 6, 3 Treppen, ist ein **gut möbliertes Zimmer zu vermieten.** B19691.2.2

Adlerstraße 18, 5. Stock links ist ein möbliertes **Zimmer** mit 2 Betten sofort zu vermieten. B20081

Amalienstraße 20, 3. Stock, Vdhs., ist eine schöne, helle **Mansarde** zu vermieten. Näheres im 2. Stock daselbst. B20053

Böckhstraße 2, 2. St., ist ein großes, freundlich möbliertes **Zimmer** billig zu vermieten. B20057

Douglasstraße 8, III, ist ein fein möbl. **Zimmer** an einen und auch ein solches für 2 Herren zu vermieten. B19833.3.2

Durlacher Allee 69, IV., vis-à-vis Schlachthof, **fein möbliertes Zimmer** mit Dampfheizung sofort zu vermieten. 5086*

Gartenstraße 18, I, sind zwei eleg. **Zimmer** mit Klavier und vollständig separatem Eingang an 1 oder 2 Hrn. in fein. Hause zu verm. B19955

Gottesauerstraße 35, 4. St., ist ein großes gut möbliertes **Zimmer** billig zu vermieten. B20015

Karl-Friedrichstraße 32, IV, ist ein schön möbliertes **Zimmer** zu vermieten. B19503.3.3

Marienstr. 61, 2. St. ist ein groß. u. freundl. möbl. **Wohn- und Schlafzimmer** an ein od. zwei Herren, zus. od. geteilt bill. z. verm. B19840.2.2

Scheffelstraße 51, 2. St., rechts, ist ein gut möbl. **Zimmer,** mit oder ohne Pension zu vermieten. B20067

Schützenstr. 51 ist per sofort oder später ein **Mansardenzimmer** nebst Zubehör an einzelne Person bill. zu vermiet. Näh. Laden. B20042

Sophienstraße 132, part. ist ein gut möbliertes **Zimmer** zu vermieten sofort oder später. B19775.2.2

Steinstraße 2, 2. Stock, ist ein einfach möbliertes **Zimmer** u. eine leere **Mansarde** sogleich oder auf 1. Juli zu vermieten. B20075

Viktoriastraße 12, 4. Stock ist ein möbliertes **Zimmer** sofort oder auf 1. Juli zu vermiet. B19958.3.1

Westendstraße 63, 1 Treppe (Mühlburgertor) elegant möbl. **Zimmer** zum 1. Juli zu vermieten. B19504.5.3

Ein unmöbl. **Zimmer** mit Kochofen ist sogleich oder später an eine einzelne Person zu vermieten. Näh. **Marienstr. 70,** 2. St. B19863.5.3

Ettlingen.
Großes, gut möbliertes **Zimmer,** in schön und hochgelegener Villa m. großem Garten sofort oder auf 1. Juli **zu vermiet.** Für Sommeraufenthalt sehr geeignet.
Offerten unter Nr. 5030a an die Exped. der „Bad. Presse". 2.2

Zu miethen gesucht

Wohnungs-Gesuch.
Alleinst. Privatm. m. Dienstmädchen sucht auf 1. Oktober in ruh., gutem Hause eine **Wohnung** von **4 großen** oder 5 Zimmern. Lage innerhalb des Mühlburger Tores u. südwestlich bis Vorholzstr. Offert. mit Preis unter Nr. B19989 bis längstens 28. d. M. an die Exped. der „Bad. Presse".

Gesucht Laden mit Parterre-Wohnung, passend f. Friseurgeschäft in Arbeitergegend b. bill. Miete. Off. u. Nr. B20072 an die Expedit. der „Bad. Presse".

3 Zimmerwohnung gesucht.
von einz. Dame per 1. Aug. in schöner Lage der Weststadt (Kaiserallee oder Sophienstr. bevorz. Off. unt. B20082 an die Exped. der „Bad. Presse". 2.1

Für die Mitglieder des Stadtgarten-Theaters werden vom 20. Juni bis 1. September
60—70 möblierte Zimmer
gesucht. 4.3
Offerten unter Nr. 9050 an die Exped. der „Bad. Presse" erb.

Fein möbl. Zimmer,
wenn möglich im 1. oder 2. Stock, in ruhigem Hause, per sofort **zu mieten gesucht.** Offerten mit Preisangabe einschl. Frühstück unt. Nr. 9124 an die Exped. der „Bad. Presse" erb. 2.2

Gesucht
auf 1. Juli in der Nähe der Artillerie-Kaserne ein **gut möbl. Zimmer** mit Burschengelaß.
Offerten unter Nr. B20034 an die Exped. der „Bad. Presse".

Ein **junger Mann,** 17 Jahre alt, der am 1. August d. J. in die Lehre kommt, **sucht** in gutem Hause eines evang. Professors oder Lehrers der höh. Lehranstalt für mehrere Jahre **Wohnung** mit voller Pension.
Familienanschluß und Klavierspiel würde gewünscht.
Angebote nebst Preis unter Nr. 5096a an die Exp. der „Bad. Pr."

Für ein Mädchen im Alter von 7 1/2 Jahren wird bei einer einzelnen Dame oder bei einer kleinen Familie
Pension gesucht.
Hauptbedingungen: Vorzügliche, dem kindlichen Körper angemessene Verpflegung, sorgfältige Körperpflege und wahre Liebe zu dem Kinde.
Antworten mit Preisangabe bittet man unter **F. D. H. 443** an **Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.** zu senden. 5063a.2.2

Karlsruher Wach- und Schliess-Gesellschaft
m. b. H. 9025.2.2
empfiehlt für die **Reisezeit**
Abonnements für Tag- und Nacht-Bewachung
zu kulanten Bedingungen. Berechnung nach Wochen oder Monaten.
Bureau: Waldstraße 13. Telephon No. 1417.

Schule für Damenschneiderei
von **Emilie Goos, Karlsruhe,**
Bernhardstraße 8 III.
Praktische Ausbildung im **Zuschneiden, Anprobieren, Garnieren** ꝛc., 1—3monatliche Kurse nach langjährig erprobter, praktischer Methode! Die Schülerinnen arbeiten für sich selbst. Vorausanmeldung im Interesse der Teilnehmerinnen erwünscht! 1130*

Gartenschläuche
in besonders dauerhaften Spezialausführungen in sämtlichen Dimensionen, sowie alle **Zubehörteile** als: **Schlauchklemmen, Schlauchverschraubungen, Strahlrohre, Rasensprenger, Schlauchkarren u. s. w.,** liefern prompt, gut u. billig. 7911*
Aretz & Cie.,
Inh.: W. Schma & A. Fackler,
Telephon 219. Kreuzstr. 21. Großh. Hoflieferanten. Telephon 219. Kreuzstr. 21.

Die Karlsruher Bauornamentenfabrik und Kupfertreibanstalt von
Peter Huckschlag
Bahnhofstr. 26 **Karlsruhe** Telephon 1402
empfiehlt sich in der
Fabrikation von Bauornamenten
aller Art in: **Zink, Kupfer, Messing** ꝛc.,
in der
Herstellung von kunstgewerblichen Gegenständen, Treib- und Ciselierarbeiten in allen Metallen, Figuren, Reliefs, Urnen, Palmen für Grabdenkmäler ꝛc.,
in der
Herstellung von Metalldruckarbeiten in allen Metallen
Ferner empfiehlt sich dieselbe den Herren Hoteliers, Restaurateuren und Privaten in der
Anfertigung neuer Kupfergeschirre wie:
Bratpfannen, Casserolen ꝛc., **Bier- u. Buffetblechen.**
Reparaturen und Verzinnungen werden ebenfalls prompt und billig ausgeführt. 5301.26.22
Ebenso empfiehlt sich die Firma in der **Neuanfertigung u. Reparaturen sämtlich vorkommender Kupferarbeiten für Brauereien.**

Erste Karlsruher Versicherung gegen Ungeziefer
gegründet 1890. **Zahlung nach Erfolg.**
Seit Jahren in **Hamburg, Altona, Hannover, Leipzig, Dresden, Stettin, Frankfurt a. M.** usw. eingeführt und überall bestens bewährt, übernimmt die **Reinigung und Reinhaltung** einzelner Wohnungen, sowie ganzer Gebäude von Ungeziefer aller Art, als Käfer (Schwaben, Russen), Wanzen, Ratten, Mäusen usw. Versicherung gegen Ungeziefer (Abonnements) für die Herren Hausbesitzer besonders zu empfehlen. — Aeußerst geringe Jahresprämie. 9185.26.1

Albert Lütgens, conceß. Kammerjäger **Karlsruhe,** Kurvenstr. 21.

Bei Möbeleinkäufen,
sowie **komplette, ganze Wohnungseinrichtungen** in Schlaf-, Wohn-, Salon-, Eß- und Herrenzimmer, sowie große Auswahl in **Polstermöbel** in nur solider Ausführung bietet sich günstige Kaufgelegenheit zu sehr mäßigen Preisen und angenehmen Zahlungsbedingungen, desgleichen bei gegebenen Zeichnungen. 9181.2.1
H. F. Rothweiler, Karlsruhe,
37 Amalienstraße 37.

Die einzige hygienisch vollkommene, in Anlage und Betrieb billigste
Heizung für das Einfamilienhaus
ist die verbesserte Zentral-Luftheizung. In jedes, auch alte Haus leicht einzubauen. Prospekte gratis und franko durch
Schwarzhaupt Spieker & Co. Nachf., G. m. b. H., Frankfurt a. M. 4093a*

Ueberraschender Erfolg
erzielt man mit meinem neuerfundenen, schnelltrocknenden
Fussbodenlacköl
Dasselbe macht den Boden nicht ölig dunkel, sondern **trocknet sofort, klebt nicht nach** und gibt dem Boden den schönsten, hellen
Lackglanz
Drogerie **Wilh. Tscherning,**
vorm. **W. L. Schwaab.**
3.2 (Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.) 9035
Versand nach auswärts unter Nachnahme.

Gebrüder Schenck
Platten-Spezialgeschäft und Baumaterialienhandlung
KARLSRUHE Sophienstrasse No. 76 — Telephon No. 376 — PFORZHEIM Calwerstrasse No. 85 — Telephon No. 75. —
Generalvertreter der Mettlacher Mosaikplatten- und Tonwaren-Fabriken von VILLEROY & BOCH in Mettlach und Merzig
empfehlen die seit 1852 gefertigten, allein echten
Mettlacher Platten
(glasiert und unglasiert)
als das anerkannt schönste, beste und preiswürdigste Material zu **Fussböden, Wandbekleidungen** in Hausfluren, Verkaufslokalen (über 800 Schlächterläden bereits ausgeführt), Küchen, Badestuben etc., zu **Verblendungsarbeiten** und **musivischen Ausführungen aller Art,** sowie ferner ihre **wetterbeständigen,** in Sandstein-Korn dargestellten
Terracotten 9020.12.2
für Bauornamente, Figuren und Vasen in ein- und mehrfarbiger Behandlung.
Zahlreiche Ausführungen in Staats- und Privatbauten aller Städte des In- und Auslandes.
Grosse Muster-Auswahl in jeder Stilrichtung. Proben, Pläne und Kostenanschläge gratis.
Ausführungen durch eigene geübte Arbeiter unter Garantie.
NB. Um Irrtümern vorzubeugen, bitten wir genau auf unsere Telephonnummern zu achten.
Fliesenbadewannen. Steinzeugbadewannen.

Cameras!
Photographische Utensilien für
Amateure
4575 gut und billig
F. A. Huber,
Kaiserstrasse 148 (n. Marktplatz)
Entwicklungs- u. Kopieranstalt.

Rucksäcke
für Kinder von M. —.85 an, für Erwachsene von M. 1.50 an empfiehlt 5533
B. Klotter,
Kronenstr. 25.
Mitglied des Rabattsparvereins.

Möbel- und Polsterwaaren.
Durch **Selbstfabrikation** und nur direkte größere Kassa-Einkäufe mit wenig Spesen bin ich in der Lage zu bedeutend billigeren Preisen wie jede Konkurrenz zu verkaufen.
Kleiner Auszug.

Vollständiges Bett von	70	ℳ an
Haar-Matratzen von	40	„ „
Bettstellen von	12	„ „
Franz. Bettstellen von	25	„ „
Waschkommoden von	18	„ „
Waschkommoden, polirt, mit schönen Beschlägen und Marmorplatten von	45	„ „
Nachttische von	6	„ „
Schränke, einth., von	15	„ „
Kameeltaschendivan von	48	„ „
Sopha-Tische von	15	„ „
Sopha, in guter solider Arbeit von	35	„ „
Gallerieschränke von	25	„ „
Vertiko, matt u. blank. von	36	„ „

30—50 vollständige **Schlafzimmer-Einrichtungen** für Hotels und Private stets auf Lager.
Ganze Aussteuern werden besonders berücksichtigt. — Sämtliche Kasten- u. Polstermöbel sind nur gute, sol. Arbeit.
Ansicht gerne gestattet.
Gustav Juckeland,
Durlacherstraße 1 u. 3.
Nach Uebereinkunft Teilzahlung gestattet.
4220

Amateuren!
bietet
beste Gelegenheit
zum Einkauf **billiger** und in Qualität **vorzüglicher** Apparate, Platten, Films, Papieren, Rahmen, Chemikalien ꝛc. ausnahmsweise günstig.
Hermann Sartor,
10.5 Douglasstr. 8. 8474
Reelle Bedienung! Nach auswärts prompter Versand.

Kautschuk-Stempel
Gravir- & Prägeanstalt FR. KLETT Gr. Hofl. Karlsruhe, Zähringerstr. 60
Gegr. 1879 Telefon 405
Vertreter besond. Vortheile.
3766

Eine neue, engl.
Schlafzimmer-Einrichtung
ist **billig zu verkaufen.**
8961.3.3 **Douglasstraße 22.**

Bade-Einrichtungen
für Gas-, Kohlen- und Spiritus-Feuerung

Bade-Wannen
in Porzellan, Emaille, Feuerton u. Nickelplattierung.
8645*
EMIL SCHMIDT & Cons.
Kaiserstrasse 209 (nächst der Reichspost).
Techn. Bureau: Hebelstrasse 3.

Aechter Voelcker-Gries
allerfeinster Kaffeezusatz
Daniel Voelcker in Lahr
gegründet 1806. 4207a

Wirkliche Freude bereitet Ihnen nur ein dauerhaftes
erstklassiges Solidaria-Fahrrad.

Wir liefern Ihnen solches auf Wunsch auch gegen
Teilzahlungen.
Anzahlung Mk. 20, 30. bis Mk. 50; Abzahlung monatlich Mk. 8 bis Mk. 15. **Billige Reichsräder geben wir bei Barzahlung schon von Mk. 58. an ab. Auch Zubehörteile** wie Laufdecken, Luftschläuche, Laternen, Glocken etc. kaufen Sie bei uns am **billigsten.**
Preisliste gratis und franko.
J. Jendrosch & Co., Charlottenburg No. 31 1515a

Wer leiht einer Familie **100 Mk.** gegen gute Sicherheit auf Möbel? Pünktliche Rückzahlung mit hoh. Zins. Offert. unt. B20065 an die Exp. der „Bad. Presse".

Fahrrad
(Gritzner), wenn auch defekt, zu **kaufen gesucht.** Offert. mit Preisangabe B26047 **Körnerstr. 19,** part.

Professor Gärtnersche
Säuglingsmilch,
anerkanntermassen bester Ersatz der Muttermilch,
Schleimmilch,
Sterilisierte Vollmilch
Kefir,
Trockenfuttermilch
von geimpften u. kontrolliert. Tieren
in Flaschen pasteurisierte Milch,
Vollmilch („Edelmilch"),
ferner alle sonstig. Molkereiprodukte
Kaffeesahne, Schlagsahne, Magermilch etc.
liefert in bekannter Güte die
Erste Karlsruher Milchkur- und Sterilisieranstalt
Dr. C. Sandel
Leopoldstr. 20. Fernsprecher 532
Versand nach auswärts auf unbegrenzte Entfernungen unter Garantie absoluter Haltbarkeit.
Ferner empfiehlt dieselbe
Destilliertes Wasser
unter Garantie der Reinheit für chemische, photographische und elektrische Zwecke. 236*

Darlehne 6%
sofort auf Wechsel, Schuldschein, rückzahlbar innerhalb 3 Jahren. Streng reell, diskret. **J. Stusche, Berlin** S. W. 61. Zahlreiche Dankschreiben. (Rückporto.) 9182.12.1